

Quartalsbericht 3/2015
Munich Re

3/2015

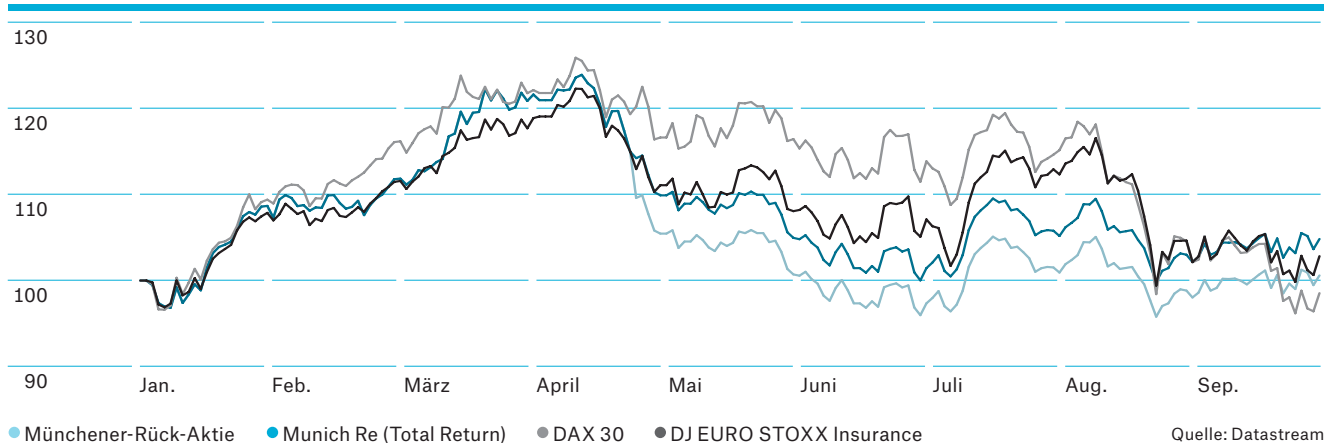
Aufsichtsrat

Dr. Bernd Pischetsrieder
(Vorsitzender)

Vorstand

Dr. Nikolaus von Bomhard
(Vorsitzender)
Giuseppina Albo
Dr. Ludger Arnoldussen
Dr. Thomas Blunck
Dr. Doris Höpke
Dr. Torsten Jeworrek
Dr. Markus Rieß (seit 16. September 2015)
Dr. Peter Röder
Dr. Jörg Schneider
Dr. Joachim Wenning

Kursentwicklung 1.1.2015 = 100



Wichtige Kennzahlen (IFRS)¹

Munich Re im Überblick

		Q1-3 2015	Q1-3 2014	Veränderung	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung
				%			%
Konzernergebnis	Mio. €	2.391	2.439	-2,0	525	736	-28,7
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	11	12	-8,3	5	3	66,7
Ergebnis je Aktie	€	14,28	14,01	1,9	3,14	4,28	-26,6
Return on Risk adjusted Capital (RoRaC)	%	11,8	13,6		7,7	12,3	
Return on Investment (RoI)	%	3,3	3,7		2,6	3,0	
Return on Equity (RoE)	%	10,1	11,8		6,9	10,4	
					30.9.2015	31.12.2014	Veränderung
							%
Buchwert je Aktie	€				180,85	178,13	1,5
Börsenwert der Münchener Rück AG	Mrd. €				27,8	28,7	-2,9
Kurs je Aktie	€				166,75	165,75	0,6
					30.9.2015	31.12.2014	Veränderung
							%
Eigenkapital	Mio. €				30.045	30.289	-0,8
Kapitalanlagen	Mio. €				219.650	218.927	0,3
Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	Mio. €				8.707	8.461	2,9
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mio. €				201.987	198.384	1,8
Bilanzsumme	Mio. €				278.182	272.984	1,9
Mitarbeiter					43.078	43.316	-0,5

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Inhalt

An unsere Aktionäre	3
Zwischenlagebericht	4
Rahmenbedingungen	4
Geschäftsverlauf	6
Überblick	6
Rückversicherung	7
ERGO	10
Munich Health	14
Entwicklung der Kapitalanlagen	16
Ausblick	20
Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2015	24
Wichtige Termine	

An unsere Aktionäre



Dr. Nikolaus von Bomhard
Vorsitzender des Vorstands
Münchener Rück AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

Nachhaltigkeit und Langfristigkeit sind wesentliche Merkmale des Geschäftsmodells von Munich Re. Wir planen nicht nur weit in die Zukunft, sondern blicken auch auf eine lange Geschichte zurück. Die beiden Historiker Prof. Dr. Johannes Bähr und Prof. Dr. Christopher Kopper haben nun die erste wissenschaftlich-historische Untersuchung unserer Unternehmensgeschichte vorgelegt.¹

Der Aufstieg von Munich Re zu einem weltweit führenden Rückversicherer verlief nicht ohne Rückschläge. Die beiden Weltkriege sowie – teilweise auch als Folge dieser Kriege – Währungsturbulenzen, Wirtschaftskrisen und Hyperinflation stellten das Unternehmen wiederholt vor gewaltige Herausforderungen. Lehren aus diesen Krisen prägen das Unternehmen bis heute. Kundennähe und Innovationsbereitschaft, Internationalität, konservative Kapitalanlage sowie eine vorsichtige Reservierungspolitik sind seit 135 Jahren gelebte Tradition von Munich Re.

Der Blick in die eigene Geschichte verdeutlicht, dass die stete Weiterentwicklung von Produkten und innovativen Deckungskonzepten als eine Antwort auf das aktuell schwierige Marktumfeld für unser Unternehmen kein Neuland darstellt. Auch ist es Munich Re immer wieder gelungen, mit technischen Umbrüchen Schritt zu halten und für die wesentlichen Risiken jeder Epoche die notwendigen Versicherungen zu entwickeln. Damals war es beispielsweise die Einführung der Maschinenversicherung, heute sind es Leistungsgarantien für Anlagen zur Produktion von erneuerbarer Energie oder Cyberpolizen.

Bei ihrer Gründung im Jahr 1880 hatte Munich Re acht Aktionäre. Heute sind es fast 200.000 Anteilseigner. Der derzeit wahrscheinlich prominenteste, Warren Buffett, hat seine Anteile zuletzt reduziert. Selbstverständlich bedauern wir diesen Rückzug, waren uns aber auch bewusst, dass Berkshire Hathaway das Engagement in Munich Re stets nur als „Finanzinvestment“ betrachtete. Nach wie vor sind wir davon überzeugt, dass Munich Re für Sie als Aktionäre aktuell und in Zukunft eine attraktive Kapitalanlage darstellt: zum einen aufgrund der nachhaltig hohen Ausschüttungen, zum anderen, weil die jahrelang verfolgte Strategie der Preisdisziplin und des Zyklusmanagements sowie gezielter Innovationen uns widerstandsfähig macht für die sehr unterschiedlichen Entwicklungen unseres Umfelds.

Munich Re hat im dritten Quartal ein Ergebnis in Höhe von 525 Millionen € erzielt. Insgesamt haben wir ein etwas schwächeres Quartal hinter uns. Dennoch halten wir – angesichts des sehr guten Ergebnisses der ersten sechs Monate – an der zum Halbjahr angehobenen Jahresprognose fest. Das Ergebnis 2015 sollte demnach mindestens 3 Milliarden € betragen. Übrigens: Der Gewinn im allerersten Geschäftsjahr von Munich Re, also im Jahr 1880/1881, betrug 64.723 Mark.

Mit meinen besten Grüßen

Ihr

Nikolaus von Bomhard

¹ Das Buch „Munich Re. Die Geschichte der Münchener Rück 1880-1980“ ist am 26. Oktober 2015 im Münchner Verlag C.H. Beck (463 Seiten; 39,95 €) erschienen; eine englische Fassung folgt 2016.

Zwischenlagebericht

Rahmenbedingungen

- Schwaches Weltwirtschaftswachstum
- Langfristige Zinsen gehen leicht zurück
- Einbrüche an den Aktienmärkten

Im dritten Quartal 2015 blieb das Wachstum der Weltwirtschaft wie bereits im gesamten laufenden Jahr schwach. Zwar wuchsen die Volkswirtschaften der USA und Großbritanniens weiterhin solide. Auch die langsame Erholung der Eurozone setzte sich fort, getrieben vor allem von Deutschland und Spanien. Jedoch dämpfte die verhaltene Entwicklung in großen Schwellenländern die Dynamik der Weltwirtschaft: In China mehrten sich Anzeichen einer Wachstumsverlangsamung; Brasilien und Russland verharrten in der Rezession.

Die langfristigen Zinsen gingen im dritten Quartal leicht zurück. Die Rendite für US-amerikanische Staatsanleihen mit zehnjähriger Restlaufzeit fiel von 2,4 % Ende Juni auf 2,0 % Ende September, die Rendite deutscher Staatsanleihen von 0,8 % auf 0,6 %. Dieser Zinsrückgang ließ den Marktwert festverzinslicher Anleihen wieder steigen. Die Kursschwankungen an den Anleihemärkten hielten sich im Vergleich zu den Turbulenzen des zweiten Quartals in Grenzen. Dagegen herrschte an den globalen Aktienmärkten große Unsicherheit, die von mehreren Einbrüchen am chinesischen Aktienmarkt ausgelöst worden war. Die Verunsicherung bezüglich des Wachstumstempos in China und der finanziellen Stabilität in anderen Schwellenländern sowie die weiterhin niedrige Inflation führten dazu, dass die US-Notenbank ihren Leitzins unverändert bei 0 % bis 0,25 % ließ.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 lag das Zinsniveau am Ende des dritten Quartals 2015 etwas höher, war aber im langfristigen Vergleich noch immer sehr niedrig. Das belastet die Versicherer bei der Neu- und Wiederanlage von Kapitalanlagen, da festverzinsliche Wertpapiere mit guter Bonität weiterhin eine deutlich niedrigere Verzinsung aufweisen als der Durchschnitt der auslaufenden oder verkauften Wertpapiere. Besonders belastet dies die Lebensversicherer, die Zinsgarantien bedienen müssen.

Wir zeichnen einen großen Teil unseres Geschäfts außerhalb des Euroraums. Eine Aufwertung des Euro drückt daher die in Euro ausgewiesene Entwicklung der Beiträgeinnahmen, eine Abwertung steigert sie. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum lag der Eurokurs in den ersten drei Quartalen 2015 im Durchschnitt deutlich niedriger gegenüber dem US-Dollar (-18%), dem Pfund Sterling (-10%), dem kanadischen Dollar (-5%) und dem japanischen Yen (-3%). Im Vergleich des dritten Quartals 2015 mit dem Vorjahresquartal lag der durchschnittliche Eurokurs gegenüber US-Dollar und Pfund deutlich tiefer, gegenüber dem Yen aber nur etwas niedriger und gegenüber dem kanadischen Dollar leicht höher. Insgesamt wird die Entwicklung der ausgewiesenen Beiträge sowie der anderen in Fremdwährungen erzielten Erträge und Aufwendungen sowohl in den ersten neun Monaten als auch im dritten Quartal jeweils im Jahresvergleich durch Währungseffekte positiv beeinflusst. Der ausgewiesene Wert der Kapitalanlagen, der zu Stichtagskursen umgerechnet wird, hat sich ebenfalls in den ersten neun Monaten des Jahres durch Währungseffekte erhöht: Der Eurokurs lag zum 30. September 2015 mit 1,12 US-Dollar um 8% niedriger als zum Jahresende 2014. Auch gegenüber dem Pfund Sterling (-5%) und dem japanischen Yen (-8%) notierte der Euro Ende September schwächer als zum Jahresende 2014. Dagegen stieg der Eurokurs gegenüber dem kanadischen Dollar um 6% an. Die Entwicklung im dritten Quartal unterscheidet sich für die meisten Währungen deutlich von der Neunmonatssicht: Der Eurokurs war Ende September im Vergleich zu Ende Juni kaum verändert gegenüber dem US-Dollar, höher gegenüber Pfund (4%) und kanadischem Dollar (7%) und niedriger gegenüber dem Yen (-2%).

Geschäftsverlauf

Überblick

Wichtige Kennzahlen¹

	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Veränderung	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge	37.986	36.833	3,1	12.481	12.053	3,6
Versicherungstechnisches Ergebnis	2.641	2.629	0,5	861	956	-9,9
Ergebnis aus Kapitalanlagen	5.872	6.030	-2,6	1.531	1.670	-8,3
Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	-69	362	-	-322	85	-
Operatives Ergebnis	3.392	3.372	0,6	579	908	-36,2
Ertragsteuern	-300	-296	-1,4	101	11	818,2
Konzernergebnis	2.391	2.439	-2,0	525	736	-28,7
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	11	12	-8,3	5	3	66,7
				30.9.2015	31.12.2014	Veränderung
				Mrd. €	Mrd. €	%
Eigenkapital				30,0	30,3	-0,8

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Munich Re kann mit einem Konzerngewinn von 2,4 (2,4) Milliarden € auf ein insgesamt erfreuliches Ergebnis in den ersten neun Monaten des Jahres zurückblicken. Von Juli bis September erreichten wir 0,5 (0,7) Milliarden €. Das dritte Quartal 2015 war geprägt von einer zufallsbedingt unterdurchschnittlichen Belastung durch Großschäden, aber zugleich auch durch Belastungen des Kapitalanlageergebnisses.

Unsere Prämieinnahmen stiegen aufgrund von Währungskurseinflüssen im Vergleich zum Vorjahr. Um im harten Wettbewerb keine Risiken zu nicht adäquaten Preisen und Konditionen einzugehen, erneuerten wir einen Teil der bestehenden Rückversicherungsverträge nicht. Bei unveränderten Währungskursen wäre ein Umsatzrückgang von 3,7% zu verzeichnen gewesen.

In den ersten neun Monaten lag das Ergebnis aus Kapitalanlagen unter dem Vorjahresniveau, da das dritte Quartal durch Belastungen aus strategischen Derivaten und Aktienabschreibungen geprägt war.

Insgesamt profitierte das operative Ergebnis von dem im Vergleich zu den ersten drei Quartalen 2014 gesunkenen Euro. Wir vereinnahmten einen höheren Ergebnisbeitrag aus der Umrechnung von Gewinnen aus dem Versicherungsgeschäft und aus Kapitalanlagen, die wir in Fremdwährung erzielen. Die Neubewertung von Bilanzpositionen in Fremdwährung zu Stichtagskursen führte in den ersten neun Monaten zu einem negativen Währungsergebnis, das im sonstigen nicht operativen Ergebnis ausgewiesen wird.

In den ersten drei Quartalen 2015 verzeichneten wir eine niedrige Steuerbelastung, im dritten Quartal sogar einen Steuerertrag in Höhe von 101 Millionen €. Ursächlich dafür sind landesspezifisch unterschiedliche Steuersätze, die Vorjahressteuern sowie die Neubewertung der Rückstellung für Steuerrisiken.

Das Konzerneigenkapital liegt zum 30. September 2015 in etwa auf dem Niveau zu Jahresbeginn. Dem Anstieg aus dem Konzernergebnis und der Rücklage aus der Währungsumrechnung wirkten vor allem der rückläufige Saldo der bilanzierten unrealisierten Gewinne und Verluste unserer Kapitalanlagen sowie die Dividendenzahlung entgegen. Gegenüber dem Stand am 30. Juni ging unser Eigenkapital um 0,7 Milliarden € zurück, bedingt vor allem durch den rückläufigen Saldo der unrealisierten Gewinne und Verluste unseres Aktienportfolios.

Seit der Hauptversammlung Ende April wurden im Rahmen des im März angekündigten Aktienrückkaufprogramms bis zum 30. September 2,3 Millionen Münchener-Rück-Aktien im Wert von 0,4 Milliarden € zurückgekauft. Seit Jahresbeginn wurden insgesamt 4,0 Millionen Münchener-Rück-Aktien im Wert von 0,7 Milliarden € zurückgekauft.

Die annualisierte risikoadjustierte Eigenkapitalrendite (Return on Risk adjusted Capital, RoRaC) lag in den ersten neun Monaten bei 11,8 (13,6) %, im dritten Quartal bei 7,7 (12,3) %; die Rendite auf das gesamte Eigenkapital (Return on Equity, RoE) betrug 10,1 (11,8) % bzw. 6,9 (10,4) %.

Die Ratingagentur Fitch schätzte im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung unsere Finanzkraft als noch stärker ein und stufte das Rating von Munich Re im dritten Quartal von AA- auf AA hoch.

Mit einer Stimmrechtsmitteilung vom 28. September 2015 haben die Unternehmen Berkshire Hathaway Inc. und National Indemnity Company erklärt, dass ihre Beteiligungen an Munich Re auf 9,7 % reduziert wurden. Zuletzt hielten diese von Warren Buffett direkt oder indirekt geführten Gesellschaften Aktien in Höhe von rund 12 % des Grundkapitals von Munich Re.

Rückversicherung

- Gebuchte Bruttobeiträge von 21,2 (20,2) Milliarden € für die ersten drei Quartale; 7,1 (6,7) Milliarden € im dritten Quartal
- Rückversicherung Leben mit Konzernergebnis von 172 (280) Millionen € in den ersten neun Monaten; 49 (34) Millionen € im dritten Quartal
- Rückversicherung Schaden/Unfall mit Konzernergebnis von 1.717 (1.648) Millionen € in den ersten neun Monaten; 330 (497) Millionen € im dritten Quartal
- Schaden-Kosten-Quote in Schaden/Unfall von 93,4 (93,2) % in den ersten drei Quartalen; 94,5 (91,3) % im dritten Quartal
- Kapitalanlageergebnis von 2.078 (1.926) Millionen € von Januar bis September; 224 (363) Millionen € im dritten Quartal
- Konzernergebnis von 1.889 (1.928) Millionen € in den ersten neun Monaten; 379 (531) Millionen € im dritten Quartal

Rückversicherung Leben

Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2015	Q1-3 2014	Veränderung	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	7.653	7.393	3,5	2.537	2.449	3,6
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	36,0	36,7		35,6	36,4	
Operatives Ergebnis	Mio. €	335	389	-13,9	63	56	12,5
Konzernergebnis	Mio. €	172	280	-38,6	49	34	44,1

Umsatz

In der Lebensrückversicherung zeichnen wir rund 90 % unseres Geschäfts in Fremdwährungen, sodass Wechselkurseffekte die Umsatzentwicklung wesentlich beeinflussen. Bei unveränderten Kursen wäre das Beitragsvolumen in den ersten drei Quartalen 2015 um 5,0 % gegenüber dem Vorjahr gesunken und im dritten Quartal um 2,1 %.

Ausschlaggebend für den Rückgang sind einige großvolumige Verträge, die wir im Laufe des Vorjahres mit reduziertem Volumen verlängert haben oder nicht erneuerten. Großvolumige Verträge hatten einen maßgeblichen Anteil an der starken Umsatzsteigerung der vergangenen Jahre. Dabei dient Rückversicherung für unsere Kunden primär als Kapitalersatz.

Erfreulich ist nach wie vor die Entwicklung der Versicherungsmärkte Asiens. Auf der anderen Seite belastet die schwache Konjunktur in vielen anderen Märkten das Erstversicherungsgeschäft; dies dämpft auch die Nachfrage nach Rückversicherung.

Ergebnis

Mit dem versicherungstechnischen Ergebnis im abgelaufenen Quartal in Höhe von 114 (55) Millionen € sind wir sehr zufrieden. Ausschlaggebend war ein in der Breite erfreulicher Schadenverlauf, der sogar die Zahlung für einen einzelnen Todesfall im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich mehr als ausgleichen konnte. Zusammen mit dem Verlauf des ersten Halbjahres ergibt sich damit ein versicherungstechnisches Ergebnis für die ersten drei Quartale von 247 (274) Millionen €.

Aus Kapitalanlagen erzielten wir im Zeitraum Januar bis September ein Ergebnis von 628 (589) Millionen €, im dritten Quartal von 104 (147) Millionen €. Der Anstieg von Januar bis September im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf ein höheres laufendes Ergebnis aus Zinsträgern zurückzuführen. Der Rückgang im dritten Quartal resultiert insbesondere aus dem verschlechterten Ergebnis aus Zu- und Abschreibungen auf Aktien.

Rückversicherung Schaden/Unfall

Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2015	Q1-3 2014	Veränderung	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	13.583	12.762	6,4	4.581	4.284	6,9
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	64,0	63,3		64,4	63,6	
Schadenquote	%	62,2	62,8		63,3	61,7	
davon: Großschäden	%-Punkte	6,7	7,5		9,2	6,4	
Kostenquote	%	31,2	30,4		31,2	29,6	
Schaden-Kosten-Quote	%	93,4	93,2		94,5	91,3	
Operatives Ergebnis	Mio. €	2.282	2.075	10,0	361	547	-34,0
Konzernergebnis	Mio. €	1.717	1.648	4,2	330	497	-33,6

Umsatz

Bruttobeiträge nach Ressorts - Q1-3 2015



Global Clients and North America	39 (40) %
Special and Financial Risks	23 (18) %
Germany, Asia Pacific and Africa	20 (22) %
Europe and Latin America	18 (20) %

Wechselkurseffekte beeinflussten die Umsatzentwicklung im Zeitraum Januar bis September positiv. Bei unveränderten Wechselkursen wäre der Umsatz der ersten neun Monate um 6,2% im Vergleich zum Vorjahr gesunken, im dritten Quartal um 3,4%, vor allem wegen Anteilsreduzierungen bei einigen größeren Verträgen oder deren Beendigung.

Zum 1. Juli 2015 stand hauptsächlich Vertragsgeschäft im US-Markt, in Australien und Lateinamerika sowie von globalen Kunden mit einem Vorjahresgeschäftsvolumen von rund 2,3 Milliarden € zur Erneuerung an. Hierbei handelt es sich um rund 14% des

Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäfts von Munich Re. Der Druck auf Preise und Bedingungen hielt an, insbesondere bei Deckungen von Naturkatastrophen, die in dieser Erneuerungsrunde einen Anteil von rund 20 % ausmachten. Der Preisrückgang betrug -2,1% (Vorjahreserneuerung 1. Juli 2014: -3,6%), was als ein erstes Anzeichen für eine Preisstabilisierung gewertet werden könnte. Das Prämienvolumen blieb nahezu konstant, da Munich Re zwar auf einzelnen Märkten selektiv Chancen nutzen konnte, aufgrund des Ratendrucks an anderen Stellen aber auch Geschäft aufgegeben hat. Unser Portfolio bleibt jedoch auch nach den Preisrückgängen der vergangenen Erneuerungsrunden - 2015 insgesamt -1,6% - weiterhin profitabel.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis im Rückversicherungssegment Schaden/Unfall summierte sich im Zeitraum Januar bis September auf 1.869 (1.717) Millionen €, wovon 572 (657) Millionen € auf das dritte Quartal entfielen. Wie schon im ersten Halbjahr ist dieses Resultat wesentlich geprägt von der zufallsbedingt unterdurchschnittlichen Schadenbelastung aus Naturkatastrophen.

Die Gesamtbelastung aus Großschäden betrug in den ersten neun Monaten -847 (-914) Millionen €. Davon entfielen -386 (-257) Millionen € auf das dritte Quartal, jeweils nach Retrozessionen an Rückversicherer sowie vor Steuern. Die Quartalswerte blieben jeweils deutlich hinter unserer Großschadenerwartung zurück.

Erneut waren die Belastungen aus Naturkatastrophen relativ niedrig: Sie summierten sich seit Jahresbeginn auf -149 (-427) Millionen €, davon entfielen -62 (-100) Millionen € auf das dritte Quartal. Die größte Belastung im dritten Quartal verursachte Mitte September ein schweres Erdbeben vor der Küste von Chile, wofür wir mit einer Nettobelastung von -45 Millionen € rechnen.

Die von Menschen verursachten Schäden addierten sich in den ersten neun Monaten auf -699 (-487) Millionen €, im dritten Quartal auf -324 (-158) Millionen €. Bei dem größten Einzelschaden im Berichtszeitraum handelt es sich um die Explosionskatastrophe im Hafen von Tianjin in China. Wir erwarten eine Nettobelastung in Höhe von -175 Millionen €.

Für die ersten neun Monate des Jahres verzeichneten wir eine Schaden-Kosten-Quote von 93,4 (93,2) % der verdienten Nettobeiträge, für das dritte Quartal beträgt sie 94,5 (91,3) %. Die darin enthaltene Gesamtbelastung durch Großschäden lag im Zeitraum Januar bis September bei 6,7 (7,5) Prozentpunkten, im Zeitraum Juli bis September bei 9,2 (6,4) Prozentpunkten und damit unter dem zu erwartenden Niveau.

Zusätzlich zu der schwerpunktmäßig gegen Ende des Jahres stattfindenden umfassenden Neueinschätzung der Rückstellungen für Basisschäden analysieren wir jedes Quartal detailliert die Schadenmeldungen, die bei uns eingehen. Da diese wieder spürbar unter dem erwarteten Niveau liegen, wurden im dritten Quartal Rückstellungen in Höhe von 200 Millionen € aufgelöst. Damit wurden in den ersten drei Quartalen 500 Millionen € aufgelöst; dies entspricht 4,0 Prozentpunkten der Schaden-Kosten-Quote über die drei Quartale. Auch weiterhin streben wir an, Rückstellungen für neu auftretende Schäden insgesamt am oberen Rand angemessener Einschätzungsspielräume festzusetzen, sodass spätere Gewinne aus der Auflösung eines Teils dieser Rückstellungen möglich sind.

Das Kapitalanlageergebnis stieg von Januar bis September im Vergleich zum Vorjahr auf 1.450 (1.337) Millionen €, was vor allem auf einen positiven Sondereffekt in Höhe von rund 220 Millionen € aus dem nahezu vollständigen Erwerb der 13th & F Associates Limited Partnership Columbia Square (13th & F), Washington D.C., zurückzuführen ist. Im dritten Quartal lag das Kapitalanlageergebnis insbesondere aufgrund von Aktienabschreibungen mit 120 (216) Millionen € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Hierbei war das dritte Quartal wie auch im Vorjahr von hohen Derivateverlusten geprägt.

ERGO

- Gesamte Beitragseinnahmen von 13,4 (13,6) Milliarden € für die ersten drei Quartale; 4,3 (4,3) Milliarden € im dritten Quartal
- Gebuchte Bruttobeiträge von 12,5 (12,6) Milliarden € für die ersten drei Quartale; 4,0 (4,0) Milliarden € im dritten Quartal
- ERGO Leben/Gesundheit Deutschland mit Konzernergebnis von 133 (139) Millionen € in den ersten neun Monaten; 28 (73) Millionen € im dritten Quartal
- ERGO Schaden/Unfall Deutschland mit Konzernergebnis von 233 (157) Millionen € in den ersten neun Monaten; 46 (31) Millionen € im dritten Quartal
- Schaden-Kosten-Quote in ERGO Schaden/Unfall Deutschland von 95,8 (94,7) % in den ersten drei Quartalen; 96,1 (93,5) % im dritten Quartal
- ERGO International mit Konzernergebnis von 52 (120) Millionen € in den ersten neun Monaten; 26 (48) Millionen € im dritten Quartal
- Schaden-Kosten-Quote in ERGO International von 101,1 (97,5) % in den ersten drei Quartalen; 104,1 (100,0) % im dritten Quartal
- Kapitalanlageergebnis von 3,7 (4,0) Milliarden € von Januar bis September; 1,3 (1,3) Milliarden € im dritten Quartal
- Konzernergebnis von 418 (416) Millionen € in den ersten neun Monaten; 100 (152) Millionen € im dritten Quartal

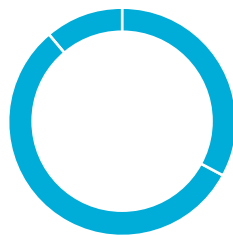
ERGO Leben/Gesundheit Deutschland

Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2015	Q1-3 2014	Veränderung	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung
				%			%
Gesamte Beitragseinnahmen ¹	Mio. €	7.697	7.992	-3,7	2.511	2.605	-3,6
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	7.025	7.314	-4,0	2.298	2.409	-4,6
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen von ERGO	%	56,2	57,9		57,9	60,0	
Operatives Ergebnis	Mio. €	314	311	1,0	83	106	-21,7
Konzernergebnis	Mio. €	133	139	-4,3	28	73	-61,6

¹ Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten über die gebuchten Bruttobeiträge hinaus auch die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten in Übereinstimmung mit den anzuwendenden statutorischen Bilanzierungsrichtlinien.

Bruttobeiträge nach Geschäftsbereichen - Q1-3 2015



Leben Deutschland	33 (36) %
Gesundheit Deutschland	56 (54) %
Direkt Deutschland	11 (10) %

Umsatz

Im Segment ERGO Leben/Gesundheit Deutschland berichten wir über die Geschäftsbereiche Leben Deutschland, Gesundheit Deutschland sowie Direkt Deutschland.

Die gesamten Beitragseinnahmen des Segments ERGO Leben/Gesundheit Deutschland verringerten sich wegen des weiterhin schwierigen Marktumfelds, das vor allem durch niedrige Zinsen geprägt ist.

Im Geschäftsbereich Leben Deutschland verzeichneten wir in den ersten neun Monaten gesamte Beitragseinnahmen von 2.942 (3.192) Millionen € (-7,8%), davon im dritten Quartal 935 (1.010) Millionen € (-7,4%). Auch die gebuchten Bruttobeiträge gingen in den vorgenannten Zeiträumen zurück auf 2.335 (2.592) Millionen € in den ersten drei Quartalen und auf 742 (838) Millionen € im Zeitraum Juli bis September. Der Rückgang resultierte insbesondere aus geringeren Einmalbeiträgen. Insgesamt verzeichneten wir beim Neuzugang in den ersten drei Quartalen 2015 einen Rückgang von 9,3% gemessen in der unter Investoren gebräuchlichen Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE: laufende Beiträge plus ein Zehntel der Einmalbeiträge). Dabei machte der Anteil der neu entwickelten Generation von Lebensversicherungsprodukten am gesamten Neugeschäft rund ein Fünftel aus, bezogen auf die private ungeforderte Altersvorsorge waren es sogar 84%.

Im Geschäftsbereich Gesundheit Deutschland lagen die Beiträge von Januar bis September mit 3.929 (3.972) Millionen € (-1,1%) und im dritten Quartal mit 1.310 (1.321) Millionen € (-0,8%) leicht unter den Vorjahreswerten. Die Beiträge in der Ergänzungsversicherung blieben auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums, während sie in der Krankheitskostenvollversicherung um 1,9% zurückgingen. Im Neunmonatsvergleich konnte zwar der Zugang in der Vollversicherung um 7,9% und in der Ergänzungsversicherung um 12,9% gesteigert werden. Insgesamt sanken die Beiträge dennoch, weil in der Vollversicherung mehr Versicherte ausschieden, als neue gewonnen werden konnten.

Im Geschäftsbereich Direkt Deutschland bündeln wir das Direktversicherungsgeschäft unserer Marke ERGO Direkt im Inland. Hier sanken die Gesamtbeiträge gegenüber dem Zeitraum Januar bis September 2014 um 0,2% auf 826 (828) Millionen €, gegenüber dem dritten Quartal 2014 gingen sie im dritten Quartal 2015 um 2,9% auf 266 (274) Millionen € zurück. Bereinigt um die Beiträge aus unserem Kapitalisierungsprodukt MaxiZins wären die Gesamtbeiträge in den ersten neun Monaten 2015 um 1,5% gestiegen. Die gebuchten Bruttobeiträge wuchsen in den ersten drei Quartalen um 1,5%, während sie im Zeitraum Juli bis September um 1,6% sanken. Der Neuzugang lag gemessen am Jahresbeitragsäquivalent um 10,0% unter dem Vorjahreswert.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment ERGO Leben/Gesundheit Deutschland lag für den Zeitraum Januar bis September bei 302 (264) Millionen €; davon entfielen 91 (91) Millionen € auf das dritte Quartal. Der Anstieg in den ersten drei Quartalen resultierte aus den Geschäftsbereichen Gesundheit Deutschland und Leben Deutschland. In Leben Deutschland belasteten zwar die Folgen des sogenannten Angemessenheitstests nach IFRS 4 im Niedrigzinsumfeld die Versicherungstechnik im dritten Quartal. Dies wurde allerdings durch unterjährige Entlastungen bei den Versicherungsleistungen kompensiert. Das Kapitalanlageergebnis sank im Neunmonatsvergleich von 3.366 Millionen € auf 3.141 Millionen €, im Zeitraum Juli bis September lag es bei 1.162 (1.085) Millionen €. Der Rückgang in den ersten drei Quartalen ist vor allem auf Abschreibungen zurückzuführen.

ERGO Schaden/Unfall Deutschland

Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2015	Q1-3 2014	Veränderung	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	2.529	2.510	0,8	698	682	2,3
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen von ERGO	%	20,3	19,9		17,6	17,0	
Schadenquote	%	63,2	62,8		63,9	62,6	
Kostenquote	%	32,6	31,9		32,2	30,9	
Schaden-Kosten-Quote	%	95,8	94,7		96,1	93,5	
Operatives Ergebnis	Mio. €	246	267	-7,9	-9	74	-
Konzernergebnis	Mio. €	233	157	48,4	46	31	48,4
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	-	1	-100,0	-	1	-100,0

Umsatz

Im Segment ERGO Schaden/Unfall Deutschland berichten wir über das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft in Deutschland. Davon ausgenommen ist das Geschäft von ERGO Direkt. Bezogen auf den Umsatz des Segments entfielen nach drei Quartalen auf die Unfallversicherung ca. 20% und auf die Kraftfahrtversicherung ca. 23%.

Die einzelnen Versicherungszweige entwickelten sich im Zeitraum Januar bis September unterschiedlich: In der Feuer- und Sachversicherung (+5,6%), in der Transport- und Luftfahrtversicherung (+3,3%) sowie in der Kraftfahrtversicherung (+0,7%) konnten wir das Beitragsaufkommen steigern. Dagegen ist das Beitragsaufkommen in der Unfall- (-2,6%), in der Rechtsschutz- (-1,6%) sowie in der Haftpflichtversicherung (-0,4%) gesunken. In den Sparten Unfall und Rechtsschutz hat die rückläufige Bestandsentwicklung dazu beigetragen, dass sich die Beiträge verminderten.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis des Segments ERGO Schaden/Unfall Deutschland verminderte sich seit Jahresbeginn auf 140 (173) Millionen € und von Juli bis September auf 44 (70) Millionen €. Der Rückgang in den ersten drei Quartalen resultierte maßgeblich aus einer höheren Großschadenbelastung in Feuer und in Wohngebäude durch das Unwetter Niklas. Das Kapitalanlageergebnis betrug 171 (182) Millionen € in den ersten neun Monaten, davon entfielen -30 (32) Millionen € auf das dritte Quartal. In den ersten neun Monaten hatten wir vor allem höhere Veräußerungsgewinne, insbesondere aus Aktien, zu verzeichnen, dagegen im dritten Quartal geringere Abgangsgewinne und höhere Abschreibungen.

Die Schaden-Kosten-Quote lag aufgrund der Schadenbelastungen in den ersten drei Quartalen 2015 mit dem Sturm Niklas als größtem Schadenereignis sowie mit einer Reihe von großen menschenverursachten Schäden von Januar bis September mit 95,8% der verdienten Nettobeiträge über dem Vorjahreswert von 94,7%. Im dritten Quartal betrug sie 96,1 (93,5)% und lag damit um 2,6 Prozentpunkte über dem Vorjahresquartal.

ERGO International

Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2015	Q1-3 2014	Veränderung	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung
				%			%
Gesamte Beitragseinnahmen ¹	Mio. €	3.203	3.097	3,4	1.053	1.016	3,6
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	2.936	2.811	4,4	974	926	5,2
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen von ERGO	%	23,5	22,2		24,5	23,0	
Schadenquote	%	61,7	59,2		66,5	60,8	
Kostenquote	%	39,4	38,3		37,6	39,2	
Schaden-Kosten-Quote	%	101,1	97,5		104,1	100,0	
Operatives Ergebnis	Mio. €	129	219	-41,1	39	74	-47,3
Konzernergebnis	Mio. €	52	120	-56,7	26	48	-45,8
davon auf nicht beherrschende							
Anteile entfallend	Mio. €	10	7	42,9	4	1	300,0

¹ Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten über die gebuchten Bruttobeiträge hinaus auch die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten in Übereinstimmung mit den anzuwendenden statistischen Bilanzierungsrichtlinien.

Umsatz

Im Segment ERGO International bündeln wir unser Lebens- sowie Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft außerhalb Deutschlands. Bezogen auf den Umsatz des Segments entfielen in den ersten neun Monaten auf die Lebensversicherung ca. 39 % und auf die Schaden- und Unfallversicherung ca. 61%. Unsere größten Märkte sind Polen mit ca. 32% des Beitragsvolumens, Österreich mit rund 17% und Belgien mit etwa 10%.

Von Januar bis September sowie im dritten Quartal konnten die gesamten Beitragseinnahmen zulegen. Dabei haben wir organisch vor allem in Polen und in der Türkei wachsen können. Das Beitragswachstum in Großbritannien ist spürbar auf positive Währungskurseffekte zurückzuführen. Bereinigt um Währungskurseffekte wären die gebuchten Bruttobeiträge im Segment ERGO International im Neunmonatsvergleich um 4,5% und im Quartalsvergleich um 6,7% gestiegen.

In der internationalen Lebensversicherung verzeichneten wir in den ersten neun Monaten gesamte Beitragseinnahmen von 1.412 (1.457) Millionen €. Davon entfielen 445 (491) Millionen € auf den Zeitraum Juli bis September. Dem guten organischen Wachstum in Polen standen Beitragsrückgänge vor allem in Belgien und Österreich gegenüber. Das internationale Lebensneugeschäft lag in den ersten neun Monaten gemessen am Jahresbeitragsäquivalent um 20,2% hinter dem Vorjahresniveau zurück. Ursächlich hierfür war insbesondere der Rückgang der laufenden Beiträge in Russland. Im internationalen Schaden/Unfall-Geschäft erwirtschafteten wir von Januar bis September Bruttobeiträge von 1.791 (1.640) Millionen € und im dritten Quartal von 608 (525) Millionen €. Erfreulich entwickelten sich die Umsätze vor allem in Polen und der Türkei. Unser neuer Schaden/Unfall-Versicherer in Singapur trug in den ersten neun Monaten 28 (8) Millionen € zu den Beiträgen bei.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis im Segment ERGO International betrug 50 (113) Millionen € für den Zeitraum Januar bis September, im dritten Quartal lag es bei 5 (33) Millionen €. Grund für die rückläufige Entwicklung nach neun Monaten waren insbesondere die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höheren Belastungen in Belgien, Großbritannien und Polen. Aus Kapitalanlagen erzielten wir von Januar bis September ein Ergebnis von 390 (498) Millionen €, im dritten Quartal von 150 (175) Millionen €. Der Rückgang ist vor allem auf höhere Verluste aus Derivaten und Abschreibungen zurückzuführen.

Ursache für den Anstieg der Schaden-Kosten-Quote von Januar bis September auf 101,1 (97,5) % der verdienten Nettobeiträge war insbesondere die Schadenquote, die unter anderem infolge des intensiven Wettbewerbs in Polen zunahm. Zudem ist der Anstieg auf höhere Schadenrückstellungen in der Türkei und in Großbritannien zurückzuführen. Auch die Kostenquote ist im internationalen Schaden/Unfall-Geschäft gestiegen, unter anderem aufgrund des überproportionalen Anstiegs der Abschlusskosten in Großbritannien. Im dritten Quartal betrug die Schaden-Kosten-Quote 104,1 (100,0) %.

Munich Health

- Gebuchte Bruttobeiträge von 4,3 (4,0) Milliarden € für die ersten drei Quartale; 1,4 (1,3) Milliarden € im dritten Quartal
- Schaden-Kosten-Quote von 99,6 (98,5) % in den ersten drei Quartalen; 98,5 (96,7) % im dritten Quartal
- Kapitalanlageergebnis von 92 (58) Millionen € von Januar bis September; 25 (15) Millionen € im dritten Quartal
- Konzernergebnis von 84 (95) Millionen € in den ersten neun Monaten; 46 (53) Millionen € im dritten Quartal

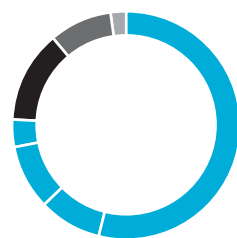
Wichtige Kennzahlen

		Q1-3 2015	Q1-3 2014	Veränderung	Q3 2015	Q3 2014	Veränderung
				%			%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	4.260	4.043	5,4	1.393	1.303	6,9
Schadenquote ¹	%	84,8	82,0		85,1	80,9	
Kostenquote ¹	%	14,8	16,5		13,4	15,8	
Schaden-Kosten-Quote ¹	%	99,6	98,5		98,5	96,7	
Operatives Ergebnis	Mio. €	86	111	-22,5	42	51	-17,6
Konzernergebnis	Mio. €	84	95	-11,6	46	53	-13,2
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	1	4	-75,0	1	1	-

¹ Ohne nach Art der Lebensversicherung betriebenes Geschäft.

Umsatz

Bruttobeiträge - Q1-3 2015



Rückversicherung

■ Nordamerika	54 (55) %
■ Europa und Lateinamerika	9 (12) %
■ Afrika, Naher und Mittlerer Osten	9 (7) %
■ Asien-Pazifik	4 (2) %

Erstversicherung

■ Spanien	13 (13) %
■ Belgien	9 (9) %
■ Sonstige	2 (2) %

In der Rückversicherung ist der Anstieg der Beiträge in den ersten drei Quartalen um 6,7 % auf 3,3 (3,1) Milliarden € vor allem auf positive Wechselkurseffekte insbesondere beim kanadischen Dollar und US-Dollar zurückzuführen. In der Erstversicherung stiegen die Beiträge trotz des Verkaufs unseres Anteils an der DKV Luxembourg zum 1. Januar 2015 leicht auf 980 (970) Millionen €. Bei unveränderten Wechselkursen und bereinigt um diesen Verkauf wären die Bruttobeiträge von Munich Health im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,5 % gesunken, was im Wesentlichen auf die Anteilsreduzierung bei einem großen Rückversicherungsvertrag in Nordamerika zum 1. April 2014 zurückzuführen ist.

Ergebnis

Das versicherungstechnische Ergebnis unterschritt mit 33 (88) Millionen € von Januar bis September und mit 35 (50) Millionen € im dritten Quartal das Niveau des Vorjahres deutlich. Ausschlaggebend hierfür sind ErgebnISRückgänge bei DKV Belgien aufgrund höherer medizinischer Inflation und in der Rückversicherung wegen höherer Schadenbelastungen.

Die Schaden-Kosten-Quote von Munich Health, die sich nur auf das kurzfristige Krankenversicherungsgeschäft und nicht auf das nach Art der Lebensversicherung betriebene Geschäft bezieht, lag im Zeitraum Januar bis September bei 99,6 (98,5) %, im dritten Quartal bei 98,5 (96,7) %. Das nach Art der Lebensversicherung betriebene Geschäft machte in den ersten drei Quartalen 8,9 (9,8) % der gebuchten Bruttobeiträge aus. In der Rückversicherung betrug die Schaden-Kosten-Quote 100,8 (99,5) % in den ersten neun Monaten und 101,3 (99,7) % im dritten Quartal. In der Erstversicherung lag die Schaden-Kosten-Quote in den ersten drei Quartalen bei 92,7 (92,9) % und bei 83,8 (81,1) % im dritten Quartal.

Das Kapitalanlageergebnis stieg von Januar bis September im Vergleich zum Vorjahr auf 92 (58) Millionen €, vor allem aufgrund von Gewinnen aus einer nachträglichen Kaufpreisanpassung aus dem Verkauf der Windsor Health Group. Im dritten Quartal stieg das Kapitalanlageergebnis auf 25 (15) Millionen €, da im dritten Quartal des Vorjahres Abschreibungen auf assoziierte Unternehmen vorzunehmen waren.

Entwicklung der Kapitalanlagen

- Marktwerte von 235,4 (235,8) Milliarden € nahezu unverändert gegenüber dem Jahresanfang
- Rückgang der Bewertungsreserven auf 27,4 (32,0) Milliarden €
- Kapitalanlageergebnis von 5,9 (6,0) Milliarden € in den ersten drei Quartalen; 1,5 (1,7) Milliarden € im dritten Quartal

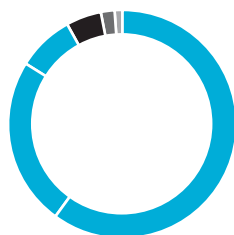
Bei der Auswahl unserer Kapitalanlagen orientieren wir uns an den ökonomischen Charakteristika der versicherungstechnischen Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Zusätzlich setzen wir zur Portfoliosteuerung, insbesondere zur sogenannten Erwerbsvorbereitung, sowie zur Absicherung gegen Schwankungen an den Zins-, Aktien- und Währungsmärkten derivative Finanzinstrumente ein. Volatilität an den Märkten führt zu Wertänderungen bei den Derivaten, die wir in der IFRS-Rechnungslegung ergebniswirksam erfassen.

Kapitalanlagen nach Anlagearten auf Basis der Bilanzwerte

	30.9.2015	31.12.2014	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.155	3.732	11,3
Anteile an verbundenen Unternehmen	229	274	-16,4
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1.210	1.285	-5,8
Darlehen	53.852	54.550	-1,3
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar			
Festverzinslich	130.881	129.806	0,8
Nicht festverzinslich	14.233	14.037	1,4
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet			
Handelsbestände			
Festverzinslich	30	45	-33,3
Nicht festverzinslich	54	45	20,0
Derivate	2.285	1.874	21,9
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert			
Festverzinslich	170	204	-16,7
Nicht festverzinslich	1	1	-
Depotforderungen	8.430	8.750	-3,7
Sonstige Kapitalanlagen	4.120	4.324	-4,7
Gesamt	219.650	218.927	0,3

Verteilung der Kapitalanlagen nach Anlagearten

Gesamt: 220 (219) Mrd. €



Festverzinsliche Wertpapiere	60 (60)%
Darlehen	24 (25)%
Übrige Kapitalanlagen	8 (8)%
Aktien und Aktienfonds	5 (4)%
Grundbesitz	2 (2)%
Beteiligungen	1 (1)%

Unser Bestand an Kapitalanlagen ist maßgeblich geprägt von festverzinslichen Wertpapieren und Darlehen. Im ersten Quartal 2015 waren die Zinsen auf ein historisch niedriges Niveau gesunken, im zweiten Quartal deutlich gestiegen und im dritten Quartal leicht gesunken. Per 30. September bewegten sie sich in etwa auf dem Niveau von Ende 2014. Die Bilanz- und Marktwerte unserer Kapitalanlagen sind seit Jahresanfang nahezu unverändert.

Im Berichtszeitraum haben wir unsere Investitionen in Staats- und Unternehmensanleihen erhöht und im Gegenzug unsere Investitionen in Pfandbriefe, Kreditderivate und Kreditstrukturen etwas verringert.

Vor allem der leichte Spreadanstieg im Vergleich zum Jahresanfang und die Abgangsgewinne auf festverzinsliche Wertpapiere und Aktien ließen die bilanzierten und nicht bilanzierten unrealisierten Gewinne und Verluste sinken; diese werden erst bei Veräußerung der Kapitalanlagen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Sie sanken – einschließlich der Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen – von 32,0 Milliarden € zum 31. Dezember 2014 auf 27,4 Milliarden € zum 30. September 2015.

Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar

Mio. €	Bilanzwerte		Bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste		Fortgeführte Anschaffungskosten	
	30.9.2015	31.12.2014	30.9.2015	31.12.2014	30.9.2015	31.12.2014
Festverzinslich	130.881	129.806	9.286	11.967	121.595	117.839
Nicht festverzinslich	14.233	14.037	1.603	2.270	12.630	11.767
Gesamt	145.114	143.843	10.889	14.237	134.225	129.606

Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste

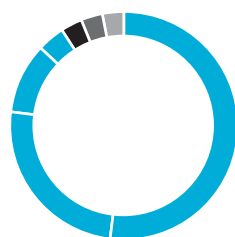
Mio. €	Beizulegende Zeitwerte		Nicht bilanzierte unrealisierte Gewinne und Verluste		Bilanzwerte	
	30.9.2015	31.12.2014	30.9.2015	31.12.2014	30.9.2015	31.12.2014
Grundstücke und Bauten ¹	9.138	8.647	2.588	2.491	6.550	6.156
Assoziierte Unternehmen	1.627	1.796	422	516	1.205	1.280
Darlehen	67.084	68.950	13.232	14.400	53.852	54.550
Sonstige Wertpapiere	-	-	-	-	-	-
Gesamt	77.849	79.393	16.242	17.407	61.607	61.986

1 Inklusive eigengenutzten Grundbesitzes.

Zum Stichtag setzt sich unser Zinsträgerportfolio wie folgt zusammen:

Zinsträgerportfolio nach ökonomischen Kategorien¹

Gesamt: 207 (207) Mrd. €



Staatsanleihen ²	52 (50) %
davon: Inflationsanleihen	8 (8) %
Pfandbriefe	25 (27) %
Unternehmensanleihen	10 (10) %
Zahlungsmittel/Sonstiges	4 (4) %
Bankanleihen	3 (3) %
Strukturierte Produkte (Kreditstrukturen)	3 (3) %
Policen- und Hypothekendarlehen	3 (3) %

1 Darstellung enthält im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen einschließlich Einlagen und Guthaben bei Kreditinstituten zu Marktwerten. Die Approximation ist nicht vollständig mit IFRS-Zahlen vergleichbar.

2 Inklusive sonstiger öffentlicher Emittenten sowie staatlich garantierter Bankanleihen.

52% unseres Zinsträgerportfolios sind zum Stichtag in Staatsanleihen angelegt. Im laufenden Geschäftsjahr haben wir bei Neuanlagen insbesondere in US-amerikanische und französische Staatsanleihen investiert. Auch der Kauf von Staatsanleihen aus Schwellenländern gehört zu unserer ausgewogenen Anlagestrategie. Reduziert haben wir vor allem die Bestände an Anleihen deutscher und österreichischer Emittenten. Nach wie vor stammt der weitaus überwiegende Teil unserer Staatsanleihen aus Ländern, die als besonders sicher eingeschätzt werden. Im Rahmen unseres Risikomanagements setzen wir differenzierte Risikokapitalanforderungen und Limite ein, je nach Bonität der jeweiligen Emittenten, und behandeln keine einzige Anleihe als risikolos. Zurzeit entfallen 45% unseres Staatsanleihenportfolios auf deutsche und US-amerikanische Anleihen, 10% auf italienische, spanische, portugiesische und irische Emittenten. Von Griechenland, Zypern und Argentinien halten wir keine Staatsanleihen.

Der Gesamtbestand an Pfandbriefen war rückläufig. Wir reduzierten vor allem deutsche, spanische und französische Pfandbriefe.

Festverzinsliche Wertpapiere: Bankanleihen¹

%	30.9.2015	31.12.2014
Senior Bonds	80	81
Verlusttragende Anleihen	5	5
Nachrangsanleihen	15	14

¹ Darstellung enthält im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen zu Marktwerten. Die Approximation ist nicht vollständig mit IFRS-Zahlen vergleichbar.

Unser Engagement in Bankanleihen ist limitiert und lag zum Stichtag bei 3 (3) % unseres Zinsträgerportfolios. 10 (10) % des Zinsträgerportfolios entfallen auf Anleihen von Unternehmen anderer Branchen.

Wir achten darauf, dass die Laufzeiten der festverzinslichen Kapitalanlagen nicht stark von denen unserer Verpflichtungen abweichen. Dank dieses aktiven Durationsmanagements liegt das ökonomische Zinsänderungsrisiko im Konzern auch im niedrigen Zinsumfeld weiterhin auf einem akzeptablen Niveau.

Der Bestand unseres Aktienportfolios vor Berücksichtigung von Derivaten inklusive der Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen zu Marktwerten hat sich in den ersten drei Quartalen aufgrund der Kursentwicklung etwas verringert. Die Aktienquote betrug 5,1 (5,2) %. Die zur Absicherung unseres Aktienportfolios eingesetzten Derivate haben wir leicht abgebaut und somit unsere Exponierung gegenüber Aktien etwas erhöht. Inklusiv der Absicherung beträgt die Aktienquote 4,2 (4,3) %. Zusätzlich sichern wir uns gegen eine beschleunigte Inflation ab. Dazu halten wir Inflationsanleihen von 8,6 (8,5) Milliarden € (Marktwerte) und Inflationsswaps in Höhe von 4,2 (5,9) Milliarden € (Exposure). Dem Inflationsschutz dienen auch Sachwerte wie Aktien, Immobilien, Rohstoffe und Investitionen in Infrastruktur, erneuerbare Energien und neue Technologien. Zusätzlich führt die Anlage in Sachwerten zu einem positiven Diversifikationseffekt für das Gesamtportfolio. Im dritten Quartal haben wir unsere Infrastrukturinvestitionen im Rahmen eines Konsortiums mit einem Anteil am deutschen Autobahnraststättenbetreiber Tank & Rast ausgebaut.

Ergebnis aus Kapitalanlagen¹

	Q1-3 2015	Rendite ²	Q1-3 2014	Rendite ²	Q3 2015	Q3 2014
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	Mio. €
Laufende Erträge	5.588	3,1	5.377	3,3	1.725	1.773
Zu-/Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	-653	-0,4	-103	-0,1	-413	-88
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	2.321	1,3	1.683	1,0	514	479
Derivateergebnis	-999	-0,5	-563	-0,3	-160	-364
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-385	-0,2	-364	-0,2	-135	-130
Gesamt	5.872	3,3	6.030	3,7	1.531	1.670

¹ Das Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten finden Sie im Konzernanhang auf Seite 68 f.

² Annualisierte Rendite auf den Mittelwert des zu Quartalsstichtagen zu Marktwerten bewerteten Kapitalanlagebestands in % p. a.

Die laufenden Erträge stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum aufgrund der Wechselkursentwicklung in den ersten drei Quartalen leicht an. Im dritten Quartal war gegenüber dem Vorjahreszeitraum insbesondere bei laufenden Erträgen aus Zinsträgern ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Die Wiederanlagerrendite belief sich im Zeitraum von Juli bis September im Durchschnitt auf 1,9 (2,2)% und liegt damit weiterhin deutlich unter der durchschnittlichen Rendite unseres bestehenden Portfolios festverzinslicher Anlagen.

Bei den Zu-/Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen verzeichneten wir in den ersten drei Quartalen per saldo Abschreibungen von -653 (-103) Millionen €, davon -418 (-73) Millionen € auf Aktien. Die Aktienverluste entfielen vor allem auf das dritte Quartal. Im Zuge der Abwicklung der HETA Asset Resolution AG, Klagenfurt, nahmen wir im ersten Quartal eine Wertberichtigung auf unser Zinsträgerportfolio von -104 Millionen € vor; diese betrifft ERGO.

In den ersten drei Quartalen verbuchten wir bei den Gewinnen/Verlusten aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen per saldo Abgangsgewinne von 2.321 (1.683) Millionen €, davon 514 (479) Millionen € im dritten Quartal. Hierbei fiel die Gewinnrealisation bei Aktien im dritten Quartal unterdurchschnittlich gering aus. Auch bei den festverzinslichen Wertpapieren war sie niedriger als in den Vorquartalen. Gegenläufig wirkte ein positiver Sondereffekt in Höhe von rund 220 Millionen € aus dem nahezu vollständigen Erwerb der 13th & F.

Beim Derivateergebnis verzeichneten wir in den ersten drei Quartalen Verluste aus Zu-/Abschreibungen und Abgängen von insgesamt -999 (-563) Millionen €, davon -160 (-364) Millionen € im dritten Quartal. In den ersten drei Monaten mussten wir durch die steigenden Aktienmärkte vor allem Verluste auf unsere Absicherungsderivate hinnehmen. Diese wurden im zweiten und dritten Quartal aufgrund sinkender Aktienkurse zum Teil kompensiert. Im dritten Quartal verzeichneten wir aufgrund der gefallenen Inflationserwartung vor allem in der Rückversicherung hohe Verluste bei Rohstoff- und Inflationsderivaten, mit denen wir im zweiten Quartal noch Gewinne erzielt hatten. Aufgrund des Zinsrückgangs von Juli bis September erzielten wir auf unsere Zinsderivate im dritten Quartal Gewinne (vor allem aus dem Zinsabsicherungsprogramm von ERGO).

Ausblick

- Bruttobeiträge von rund 50 Milliarden € erwartet
- Kapitalanlagerendite sollte bei rund 3,0% liegen
- Ergebnisziel von mindestens 3 Milliarden € bleibt gültig

Unsere Erwartungen für die Zukunft basieren in erster Linie auf Planungen und Prognosen, deren Eintreten wir selbstverständlich nicht garantieren können. So können zufallsbedingt und unvorhersehbar anfallende Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten, stark beeinflussen. Auch Nachmeldungen für große Schadenereignisse können zu deutlichen Schwankungen in den Ergebnissen einzelner Quartale oder Jahre führen. Änderungen der steuerlichen Rahmenbedingungen und andere Sondereffekte können sich ebenfalls beträchtlich auswirken. Ergebnisse einzelner Quartale sind daher nicht immer ein verlässlicher Indikator für das Resultat des Geschäftsjahres.

Die Schwankungen von Kapitalmärkten und Währungskursen sowie die Eigenheiten der IFRS-Rechnungslegung erschweren ebenfalls eine Prognose. So können sich für das Kapitalanlage-, Währungs- und Konzernergebnis – trotz der Orientierung unserer Kapitalanlagen an den Charakteristika unserer Verpflichtungen – erhebliche Ausschläge ergeben. Auch Marktwertveränderungen sowie Abgangsgewinne oder -verluste aus Derivaten, die wir als Sicherungsinstrumente sowie zur Feinsteuerung der Kapitalanlagen einsetzen, können sich wesentlich auf das Ergebnis auswirken. Währungskursbewegungen beeinflussen unsere Umsätze und Ergebnisse in unterschiedliche Richtungen, je nachdem, welche Fremdwährungen von den Schwankungen betroffen sind. Die Ausschläge können bei stark schwankenden Wechselkursen beträchtlich sein, obwohl wir ökonomisch relativ zum Volumen unseres Geschäfts und unserer Kapitalanlagen nur in überschaubarem Maß offene Währungspositionen halten.

Verglichen mit unseren Aussagen im Halbjahresfinanzbericht können wir unsere Prognosen für das Geschäftsjahr 2015 zum Umsatz in allen Geschäftsfeldern bestätigen. Hinsichtlich des Ergebnisses, vor allem aus Kapitalanlagen, sind unsere Erwartungen in Anbetracht der Belastungen im dritten Quartal etwas verhaltener als noch zur Jahresmitte. Dennoch halten wir an unserer Prognose für ein Konzernergebnis von mindestens 3 Milliarden € fest.

Rückversicherung

Die Rückversicherung ist und bleibt ein attraktives Geschäftsfeld, das uns langfristig vielfältige Ertragsmöglichkeiten eröffnet. Obwohl die Versicherungsdichte in vielen Industrieländern bereits hoch ist, ergibt sich auch dort immer wieder zusätzlicher Absicherungsbedarf. So nimmt etwa die Gefährdung infolge wetterbedingter Naturgefahren mit der Klimaveränderung und mit zunehmender Wertkonzentration in besonders bedrohten Regionen tendenziell zu. Dabei war schon bisher von den gesamten volkswirtschaftlichen Schäden aus großen Naturkatastrophen nur ein kleiner Teil versichert. In den Wachstumsregionen steigt die Nachfrage nach Versicherungsschutz, um etwa Fertigungskapazitäten oder den zunehmenden privaten Wohlstand der Bevölkerung abzusichern. So führen nicht nur technologische Entwicklungen, sondern auch wirtschaftliche und soziale Umbrüche zu neuem und verändertem Absicherungsbedarf, dem durch eine stetige Weiterentwicklung der Produkte sowie Innovationen zu begegnen ist. Darüber hinaus sind Risiken aus möglichen Haftungsansprüchen Dritter überall auf der Welt nur zu einem geringen Teil versichert. Die derzeit stark ausgeweitete Angebotskapazität der Erst- und Rückversicherungswirtschaft trifft demnach in vielen Sparten auf ein noch nicht ausgeschöpftes Geschäftspotenzial.

Munich Re bietet ihren Zedenten als gut diversifizierter Rückversicherer mit umfassendem Knowhow spezialisierte Beratung und maßgeschneiderte Lösungsansätze. Rückversicherung schützt Erstversicherer flexibel und effizient vor Großschaden- und Kumulbelastungen und stärkt ihre Kapitalbasis. Zusätzlich entwickeln wir innovative Deckungskonzepte, die über das Angebot der traditionellen Rückversicherung und

verstärkt auch über die herkömmlichen Grenzen der Versicherbarkeit hinausreichen. So versichern wir zum Beispiel Betriebsunterbrechungen ohne vorherigen Sachschaden, bieten Deckungen für Internet- sowie Reputationsrisiken und sichern Unternehmen vor finanziellen Auswirkungen von Wetterschwankungen ab. Dabei konzentrieren wir uns in hohem Maß darauf, gemeinsam mit unseren Kunden sowie Kooperationspartnern neue und veränderte Risiken zu analysieren, um maßgeschneiderte Versicherungslösungen anbieten zu können. Hierdurch gelingt es uns, Gewinnpotenziale zu erschließen und Einbußen beim traditionellen Geschäft teilweise auszugleichen. Im Zusammenhang mit alternativem Risikotransfer nutzen wir die Vorteile des dynamischen Marktumfelds und verbriefen Versicherungsrisiken am Kapitalmarkt sowohl für unsere Kunden als auch für uns selbst. Ebenso begleiten wir unsere Kunden bei der oft aufwendigen Anpassung an aufsichtsrechtliche Anforderungen, die derzeit in vielen Ländern neu ausgerichtet werden.

Die Rückversicherung dürfte 2015 Bruttobeiträge von rund 28 Milliarden € erwirtschaften und damit über dem Vorjahresniveau liegen. Der Anstieg von rund 1,5 Milliarden € im Vergleich zum Mittelwert der Prognose im Geschäftsbericht 2014 ist überwiegend auf positive Wechselkurseffekte zurückzuführen. Diese können auch weiterhin unsere Schätzung beeinflussen. Das Konzernergebnis in der Rückversicherung sollte 2015 bei mindestens 2,5 Milliarden € liegen, aber unter dem herausragenden Ergebnis von 2014 von 2,9 Milliarden €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass steuerliche Sondereffekte voraussichtlich geringer ausfallen und die Preise weiter gefallen sind.

Für 2015 rechnen wir in der Lebensrückversicherung weiterhin mit gebuchten Bruttobeiträgen von rund 10 Milliarden €. Nachdem der Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten insgesamt unter unseren Erwartungen lag, gehen wir für das Gesamtjahr von einem versicherungstechnischen Ergebnis von 300 bis 350 Millionen € aus. Für künftige Geschäftsjahre erwarten wir wieder ein versicherungstechnisches Ergebnis von etwa 400 Millionen €.

In der Schaden- und Unfallrückversicherung erleben wir derzeit eine anhaltend hohe Wettbewerbsintensität. Infolge ihrer guten Kapitalausstattung geben Erstversicherer weniger Risiken in Rückdeckung, was tendenziell zu sinkender Nachfrage nach Rückversicherungsschutz führt. Zugleich können Rückversicherer reichlich Kapazität zur Verfügung stellen, da sich auch ihre Kapitalausstattung über die vergangenen Jahre dank guter Ergebnisse stetig verbesserte. Hinzu kommt die anhaltende Präsenz des sogenannten alternativen Kapitals im US-Markt: Institutionelle Anleger wie Pensionsfonds investieren in Verbriefungen von Versicherungsrisiken und andere rückversicherungsähnliche Geschäfte. Daher gibt es derzeit einen spürbaren Kapazitätsüberhang auf der Angebotsseite. Vor allem kleinere Anbieter stehen hier unter Druck, wodurch sich Übernahmen und Fusionen in der Branche zuletzt gehäuft haben.

Für die zum 1. Januar 2016 anstehende Erneuerung gehen wir daher von einem unverändert wettbewerbsintensiven Umfeld aus. Entsprechend erwarten wir, dass die Preise und Bedingungen für Rückversicherungsschutz in der Breite unter Druck stehen, allerdings mit nachlassender Intensität. Munich Re wird ihre klare, auf Profitabilität ausgerichtete Zeichnungspolitik fortsetzen und Risiken nur zu angemessenen Preisen übernehmen. So werden wir uns auch künftig konsequent von Geschäft trennen, das unseren Profitabilitätsvorstellungen nicht entspricht, und insbesondere mit innovativen Ansätzen Wachstumspotenzial erschließen.

Für 2015 rechnen wir in der Schaden- und Unfallrückversicherung mit gebuchten Bruttobeiträgen in Höhe von rund 18 Milliarden €, gut 1 Milliarde € mehr als im Vorjahr. Der Anstieg von 1 Milliarde € im Vergleich zu unserer Prognose im Geschäftsbericht 2014 ist auf positive Wechselkurseffekte zurückzuführen. Nachdem die Schaden-Kosten-Quote in den ersten neun Monaten mit 93,4% aufgrund der geringen Großschadenbelastung unter unserer Erwartung lag, rechnen wir nun mit einer Quote für das Gesamtjahr von rund 95% der verdienten Nettobeiträge, ein Rückgang von drei Prozentpunkten gegenüber unserer Prognose im Geschäftsbericht 2014 und um einen Prozentpunkt gegenüber der Erwartung im Bericht zum zweiten Quartal.

ERGO

Für ERGO sehen wir gute Zukunftschancen in den sich entwickelnden Auslandsmärkten und in verschiedenen Bereichen des deutschen Markts.

Die gesamten Beitragseinnahmen von ERGO sollten 2015 bei rund 17,5 Milliarden € liegen, die gebuchten Bruttobeiträge bei rund 16,5 Milliarden € und damit jeweils etwas unter den Vorjahreswerten. Für ERGO erwarten wir für 2015 ein Konzernergebnis von rund 500 Millionen € und damit ein deutlich höheres Ergebnis als 2014, das vor allem durch die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts im Segment ERGO International belastet war.

Im Segment Leben/Gesundheit Deutschland dürften unsere gesamten Beitragseinnahmen bei etwa 10,5 Milliarden € liegen, die gebuchten Bruttobeiträge in einer Spanne von 9 bis 9,5 Milliarden €.

Für den Geschäftsbereich Leben Deutschland erwarten wir 2015 rückläufige Gesamtbeiträge von rund 4 Milliarden €. Wir werden das Neugeschäft mit klassischen Garantien in der Lebensversicherung zum Jahresende 2015 weitgehend einstellen. Das Bestandsgeschäft und sämtliche Risikoversicherungsprodukte – einschließlich Sterbegeld – und sofort beginnende Renten sind davon aber ausgenommen. Künftig setzen wir für die ansparende ungeforderte Altersvorsorge auf unsere neuen Produktgenerationen.

Für den Geschäftsbereich Gesundheit Deutschland gehen wir davon aus, dass wir die gebuchten Bruttobeiträge mit gut 5 Milliarden € in etwa auf dem Niveau des Vorjahres halten können. In der privaten Krankenversicherung sollten die Beiträge in der Vollversicherung zurückgehen. Dagegen sehen wir in der Ergänzungsversicherung gute Wachstumschancen, insbesondere in der ergänzenden Pflege- sowie der betrieblichen Krankenversicherung.

Im Geschäftsbereich Direkt Deutschland sollten die gebuchten Bruttobeiträge 2015 gegenüber dem Vorjahr stabil bei rund 1 Milliarde € bleiben. Rückgänge im Lebensversicherungsgeschäft werden voraussichtlich erneut durch Wachstum in der Krankenversicherung kompensiert werden.

Im Segment Schaden/Unfall Deutschland dürften die gebuchten Bruttobeiträge etwas über 3 Milliarden € betragen. Angesichts der Schadenentwicklung in den ersten drei Quartalen sollte unsere Schaden-Kosten-Quote bei etwa 96% liegen, ein Prozentpunkt mehr, als wir vor drei Monaten erwartet haben.

In unserem Segment International wollen wir 2015 gebuchte Bruttobeiträge zwischen 3,5 und 4 Milliarden € erreichen sowie ein gesamtes Beitragsvolumen von rund 4 Milliarden €. Nachdem der Geschäftsverlauf insbesondere im dritten Quartal 2015 unter unseren Erwartungen lag, rechnen wir nun für das Geschäftsjahr mit einer Schaden-Kosten-Quote von rund 101%, ein Anstieg von zwei Prozentpunkten gegenüber der Prognose im Bericht zum zweiten Quartal.

Munich Health

Die internationalen Gesundheitsmärkte bieten aufgrund des medizinischen Fortschritts, einer allgemein höheren Lebenserwartung und des steigenden Wohlstands breiter Bevölkerungsgruppen vielfältige Wachstumsmöglichkeiten für Munich Health. Diese Chancen wollen wir nach einzelnen Korrekturen unserer strategischen Ausrichtung künftig noch gezielter nutzen. Sowohl infolge steigender Versichertenzahlen bei unseren Kunden als auch aufgrund des hohen Bedarfs an maßgeschneiderten Lösungen sehen wir in der Rückversicherung Wachstumschancen.

Für 2015 rechnen wir mit gebuchten Bruttobeiträgen von gut 5,5 Milliarden €, bedingt durch positive Wechselkurseffekte etwas mehr, als wir in der Prognose im Geschäftsbericht 2014 erwartet hatten. Die Schaden-Kosten-Quote dürfte bei rund 100% liegen,

ein Anstieg von knapp einem Prozentpunkt gegenüber unserer Erwartung im Bericht zum zweiten Quartal.

Insgesamt erwarten wir für 2015 einen Gewinn zwischen 50 und 100 Millionen €.

Munich Re (Gruppe)

Für 2015 erwarten wir für den Konzern gebuchte Bruttobeiträge von rund 50 Milliarden €, das wären rund 1,2 Milliarden € mehr als im Vorjahr. Diese Steigerung und der Anstieg von 2 Milliarden € im Vergleich zum Mittelwert unserer Prognose im Geschäftsbericht 2014 sind überwiegend auf positive Wechselkurseffekte zurückzuführen.

An unserem langfristigen Ziel einer Rendite von 15% auf unser Risikokapital (RoRaC) nach Steuern über den Zyklus der Versicherungs- und Zinsmärkte hinweg halten wir fest. Langfristig wollen wir mit innovativem Geschäft ertragreich wachsen. Im gegenwärtigen Umfeld sehr niedriger Zinsen, selbst auf risikobehaftete Kapitalanlagen, ist dieses Ziel jedoch nur schwer zu erreichen.

Für das Jahr 2015 rechnen wir, bei erwartungsgemäßem Großschadenverlauf im vierten Quartal, mit einem versicherungstechnischen Ergebnis auf dem hohen Niveau des Vorjahres, in dem wir 3,2 Milliarden € erzielt hatten.

Für unsere Kapitalanlagen erwarten wir 2015 eine Rendite von rund 3,0%, während wir zur Jahresmitte noch von 3,3% ausgegangen waren; das Minus ist den Belastungen im dritten Quartal geschuldet. Dabei gehen wir weiterhin von einem insgesamt sehr niedrigen Marktzinsniveau und somit sinkenden laufenden Erträgen aus festverzinslichen Anlagen aus.

Wie in den Vorjahren können sich im vierten Quartal teils beträchtliche Aufwendungen und Erträge aus der Überprüfung von Schaden- und Steuerrückstellungen oder von immateriellen Vermögenswerten ergeben; sie könnten auch die Ergebnisse der jeweils betroffenen Geschäftsfelder maßgeblich beeinflussen. Vorbehaltlich solcher Ergebniseffekte sowie der Schwankungen im Großschadenanfall oder von Verwerfungen an den Kapitalmärkten bestätigen wir das im Halbjahresfinanzbericht 2015 angegebene Ergebnisziel von mindestens 3 Milliarden €. Bei den bestehenden Unwägbarkeiten überwiegen im Geschäftsfeld ERGO die Risiken und bei der Rückversicherung die Chancen.

Unsere gute Kapitalausstattung ermöglicht es uns auch weiterhin, gezielt Chancen für profitables Wachstum in einzelnen Regionen und Sparten zu nutzen; nicht benötigtes Kapital soll auch künftig an die Aktionäre ausgeschüttet werden. Daher wollen wir im Rahmen des im März angekündigten Aktienrückkaufprogramms bis zur Hauptversammlung im April 2016 insgesamt Aktien im Wert von maximal 1 Milliarde € zurückkaufen, vorausgesetzt, massive Verwerfungen an den Kapitalmärkten und im operativen Geschäft bleiben aus.

Mit Inkrafttreten des Regelwerks von Solvency II zum 1. Januar 2016 steht die finale Umsetzung der tiefgreifend geänderten aufsichtsrechtlichen Vorschriften unmittelbar bevor. Wenngleich es noch einiger Anstrengungen bedarf, sind wir gut auf die neuen Anforderungen vorbereitet. Wir rechnen damit, dass die Versicherungsaufsichtsbehörden bis zum Jahresende 2015 genehmigen, dass unser internes Risikomodell den aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen zugrunde gelegt wird. Damit würde bei der Risikobewertung erstmals ein Gleichklang zwischen unserer internen Steuerung und den Vorgaben der staatlichen Versicherungsaufsicht erreicht. Solvency II wird jedoch auch das Angebot und die Nachfrage von Versicherungsschutz maßgeblich beeinflussen. Dies eröffnet Munich Re neue Geschäftschancen.

Darüber hinaus sind die chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2014 unverändert gültig.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss Konzernbilanz zum 30. September 2015¹

Aktiva

	30.9.2015		31.12.2014	Veränderung		
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%	
A. Immaterielle Vermögenswerte						
I. Geschäfts- oder Firmenwert		3.196	3.063	133	4,3	
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.173	1.220	-47	-3,9	
		4.369	4.283	86	2,0	
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		4.155	3.732	423	11,3	
II. Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		1.439	1.559	-120	-7,7	
davon:						
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		1.205	1.280	-75	-5,9	
davon:						
Zur Veräußerung gehalten		-	27	-27	-100,0	
III. Darlehen		53.852	54.550	-698	-1,3	
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit		-	-	-	-	
2. Jederzeit veräußerbar	145.114		143.843	1.271	0,9	
davon:						
Zur Veräußerung gehalten		-	79	-79	-100,0	
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	2.540		2.169	371	17,1	
		147.654	146.012	1.642	1,1	
V. Depotforderungen		8.430	8.750	-320	-3,7	
VI. Sonstige Kapitalanlagen		4.120	4.324	-204	-4,7	
		219.650	218.927	723	0,3	
C. Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug			8.707	8.461	246	2,9
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			5.378	5.328	50	0,9
E. Forderungen						
I. Laufende Steuerforderungen		1.114	981	133	13,6	
II. Sonstige Forderungen		13.849	11.469	2.380	20,8	
			14.963	12.450	2.513	20,2
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			4.251	2.912	1.339	46,0
G. Aktivierte Abschlusskosten						
Brutto		9.526	9.555	-29	-0,3	
Anteil der Rückversicherer		-82	-79	-3	-3,8	
Netto			9.444	9.476	-32	-0,3
H. Aktive Steuerabgrenzung			7.993	7.606	387	5,1
I. Übrige Aktiva			3.427	3.541	-114	-3,2
Summe der Aktiva			278.182	272.984	5.198	1,9

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Passiva

	30.9.2015		31.12.2014		Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
A. Eigenkapital						
I. Ausgegebenes Kapital und Kapitalrücklage	7.424		7.417	7	0,1	
II. Gewinnrücklagen	14.370		12.991	1.379	10,6	
III. Übrige Rücklagen	5.584		6.458	-874	-13,5	
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	2.380		3.152	-772	-24,5	
V. Nicht beherrschende Anteile	287		271	16	5,9	
		30.045	30.289	-244	-0,8	
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		4.428	4.413	15	0,3	
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)						
I. Beitragsüberträge	9.297		8.373	924	11,0	
II. Deckungsrückstellung	113.963		112.648	1.315	1,2	
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-		48	-48	-100,0	
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	58.880		56.362	2.518	4,5	
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	17.346		18.492	-1.146	-6,2	
		199.486	195.875	3.611	1,8	
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung (brutto)		7.879	7.837	42	0,5	
E. Andere Rückstellungen		4.175	4.473	-298	-6,7	
F. Verbindlichkeiten						
I. Anleihen	306		282	24	8,5	
II. Depotverbindlichkeiten	2.558		2.673	-115	-4,3	
III. Laufende Steuerverbindlichkeiten	2.205		2.729	-524	-19,2	
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	17.032		14.637	2.395	16,4	
		22.101	20.321	1.780	8,8	
G. Passive Steuerabgrenzung		10.068	9.776	292	3,0	
Summe der Passiva		278.182	272.984	5.198	1,9	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 30. September 2015¹

Posten

	Q1-3 2015			Q1-3 2014		Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%	
Gebuchte Bruttobeiträge	37.986			36.833	1.153	3,1	
1. Verdiente Beiträge							
Brutto	37.315			36.429	886	2,4	
Abgegeben an Rückversicherer	-1.148			-1.120	-28	-2,5	
Netto		36.167		35.309	858	2,4	
2. Technischer Zinsertrag		4.974		5.580	-606	-10,9	
3. Leistungen an Kunden							
Brutto	-30.201			-30.313	112	0,4	
Anteil der Rückversicherer	626			525	101	19,2	
Netto		-29.575		-29.788	213	0,7	
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb							
Brutto	-9.144			-8.708	-436	-5,0	
Anteil der Rückversicherer	219			236	-17	-7,2	
Netto		-8.925		-8.472	-453	-5,3	
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			2.641	2.629	12	0,5	
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen		5.872		6.030	-158	-2,6	
davon:							
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		375		53	322	607,5	
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug		-69		362	-431	-	
8. Sonstige operative Erträge		588		529	59	11,2	
9. Sonstige operative Aufwendungen		-666		-598	-68	-11,4	
10. Umgliederung technischer Zinsertrag		-4.974		-5.580	606	10,9	
11. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-10.)			751	743	8	1,1	
12. Operatives Ergebnis (5.+11.)			3.392	3.372	20	0,6	
13. Sonstiges nicht operatives Ergebnis			-523	-467	-56	-12,0	
14. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			-	-	-	-	
15. Finanzierungsergebnis			-178	-170	-8	-4,7	
16. Ertragsteuern			-300	-296	-4	-1,4	
17. Konzernergebnis (12.-16.)			2.391	2.439	-48	-2,0	
davon:							
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			2.380	2.427	-47	-1,9	
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			11	12	-1	-8,3	
			€	€	€	%	
Ergebnis je Aktie			14,28	14,01	0,27	1,9	

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli bis zum 30. September 2015¹

Posten

	Q3 2015			Q3 2014		Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%	
Gebuchte Bruttobeiträge	12.481			12.053	428	3,6	
1. Verdiente Beiträge							
Brutto	12.375			12.100	275	2,3	
Abgegeben an Rückversicherer	-419			-391	-28	-7,2	
Netto		11.956		11.709	247	2,1	
2. Technischer Zinsertrag		1.463		1.776	-313	-17,6	
3. Leistungen an Kunden							
Brutto	-9.881			-9.874	-7	-0,1	
Anteil der Rückversicherer	203			200	3	1,5	
Netto		-9.678		-9.674	-4	0,0	
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb							
Brutto	-2.970			-2.950	-20	-0,7	
Anteil der Rückversicherer	90			95	-5	-5,3	
Netto		-2.880		-2.855	-25	-0,9	
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			861	956	-95	-9,9	
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen		1.531		1.670	-139	-8,3	
davon:							
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet		248		17	231	>1.000,0	
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug		-322		85	-407	-	
8. Sonstige operative Erträge		200		170	30	17,6	
9. Sonstige operative Aufwendungen		-228		-197	-31	-15,7	
10. Umgliederung technischer Zinsertrag		-1.463		-1.776	313	17,6	
11. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-10.)			-282	-48	-234	-487,5	
12. Operatives Ergebnis (5.+11.)			579	908	-329	-36,2	
13. Sonstiges nicht operatives Ergebnis			-97	-127	30	23,6	
14. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte			-	-	-	-	
15. Finanzierungsergebnis			-58	-56	-2	-3,6	
16. Ertragsteuern			101	11	90	818,2	
17. Konzernergebnis (12.-16.)			525	736	-211	-28,7	
davon:							
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			520	733	-213	-29,1	
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			5	3	2	66,7	
			€	€	€	%	
Ergebnis je Aktie			3,14	4,28	-1,14	-26,6	

1 Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung¹ (Quartalsaufteilung)

Posten

	Q3 2015	Q2 2015	Q1 2015	Q4 2014	Q3 2014	Q2 2014	Q1 2014
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Gebuchte Bruttobeiträge	12.481	12.467	13.038	12.015	12.053	11.856	12.924
1. Verdiente Beiträge							
Brutto	12.375	12.757	12.183	12.558	12.100	12.056	12.273
Abgegeben an Rückversicherer	-419	-406	-323	-483	-391	-351	-378
Netto	11.956	12.351	11.860	12.075	11.709	11.705	11.895
2. Technischer Zinsertrag	1.463	1.244	2.267	1.923	1.776	1.882	1.922
3. Leistungen an Kunden							
Brutto	-9.881	-9.940	-10.380	-10.103	-9.874	-10.340	-10.099
Anteil der Rückversicherer	203	239	184	197	200	197	128
Netto	-9.678	-9.701	-10.196	-9.906	-9.674	-10.143	-9.971
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb							
Brutto	-2.970	-3.114	-3.060	-3.556	-2.950	-3.064	-2.694
Anteil der Rückversicherer	90	88	41	77	95	76	65
Netto	-2.880	-3.026	-3.019	-3.479	-2.855	-2.988	-2.629
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	861	868	912	613	956	456	1.217
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	1.531	2.521	1.820	1.972	1.670	2.368	1.992
davon:							
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet	248	87	40	24	17	31	5
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	-322	-326	579	52	85	199	78
8. Sonstige operative Erträge	200	209	179	218	170	182	177
9. Sonstige operative Aufwendungen	-228	-210	-228	-277	-197	-186	-215
10. Umgliederung technischer Zinsertrag	-1.463	-1.244	-2.267	-1.923	-1.776	-1.882	-1.922
11. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-10.)	-282	950	83	42	-48	681	110
12. Operatives Ergebnis (5.+11.)	579	1.818	995	655	908	1.137	1.327
13. Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-97	-432	6	-29	-127	-225	-115
14. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-445	-	-	-
15. Finanzierungsergebnis	-58	-60	-60	-58	-56	-58	-56
16. Ertragsteuern	101	-250	-151	608	11	-92	-215
17. Konzernergebnis (12.-16.)	525	1.076	790	731	736	762	941
davon:							
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	520	1.070	790	725	733	758	936
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	5	6	-	6	3	4	5
	€	€	€	€	€	€	€
Ergebnis je Aktie	3,14	6,42	4,71	4,29	4,28	4,39	5,33

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Januar bis zum 30. September 2015¹

Mio. €	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Konzernergebnis	2.391	2.439
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1.027	1.110
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-1.160	2.778
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-723	-800
Veränderung aus der Equity-Bewertung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-37	15
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1	-
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Sonstige Veränderungen	1	14
I. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-891	3.117
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	235	-110
Sonstige Veränderungen	-	-
II. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	235	-110
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (I. + II.)	-656	3.007
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	1.735	5.446
davon:		
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	1.722	5.429
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	13	17

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Juli bis zum 30. September 2015¹

Mio. €		Q3 2015	Q3 2014
Konzernergebnis		525	736
Währungsumrechnung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-332		951
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-		-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-952		455
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	270		-205
Veränderung aus der Equity-Bewertung			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-13		-3
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-		-
Veränderung aus Cashflow Hedges			
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-		-
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-		-
Sonstige Veränderungen	1		-
I. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-1.026		1.198
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	127		-31
Sonstige Veränderungen	-		-
II. Positionen, bei denen direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	127		-31
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen (I. + II.)		-899	1.167
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen		-374	1.903
davon:			
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		-378	1.895
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend		4	8

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung¹

	Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage
Mio. €		
31.12.2013 wie ursprünglich ausgewiesen	581	6.845
Änderung aus rückwirkender Anpassung	-	-
Stand 31.12.2013	581	6.845
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-
Konzernergebnis	-	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Währungsumrechnung	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-	-
Veränderung aus der Equity-Bewertung	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges	-	-
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-
Ausschüttung	-	-
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-24	-
Einzug eigener Aktien	21	-
Stand 30.9.2014	578	6.845
31.12.2014 wie ursprünglich ausgewiesen	572	6.845
Änderung aus rückwirkender Anpassung	-	-
Stand 31.12.2014	572	6.845
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-
Konzernergebnis	-	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Währungsumrechnung	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-	-
Veränderung aus der Equity-Bewertung	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges	-	-
Neubewertungen aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-
Ausschüttung	-	-
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-14	-
Einzug eigener Aktien	21	-
Stand 30.9.2015	579	6.845

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

		Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallende Eigenkapitalanteile			Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital Gesamt	
Gewinnrücklagen		Übrige Rücklagen			Konzern-ergebnis		
Gewinnrücklagen vor Kürzung eigener Aktien	Bestand an eigenen Aktien	Unrealisierte Gewinne und Verluste	Rücklage aus der Währungs-umrechnung	Bewertungs-ergebnis aus Cashflow Hedges			
13.136	-295	3.368	-997	3	3.304	243	26.188
-8	-	-	-	-	-6	-	-14
13.128	-295	3.368	-997	3	3.298	243	26.174
2.044	-	-	-	-	-2.044	-	-
-	-	-	-	-	2.427	12	2.439
-90	-	1.987	1.110	-5	-	5	3.007
-	-	-	1.110	-	-	-	1.110
-	-	1.971	-	-	-	7	1.978
4	-	16	-	-5	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-
-108	-	-	-	-	-	-2	-110
14	-	-	-	-	-	-	14
-90	-	1.987	1.110	-5	2.427	17	5.446
-	-	-	-	-	-	-	-
1	-	-	-	-	-	-1	-
-	-	-	-	-	-1.254	-3	-1.257
-	-1.119	-	-	-	-	-	-1.143
-1.000	1.000	-	-	-	-	-	21
14.083	-414	5.355	113	-2	2.427	256	29.241
13.683	-678	6.026	434	-2	3.153	271	30.304
-14	-	-	-	-	-1	-	-15
13.669	-678	6.026	434	-2	3.152	271	30.289
1.859	-	-	-	-	-1.859	-	-
-	-	-	-	-	2.380	11	2.391
216	-	-1.901	1.025	2	-	2	-656
-	-	-	1.025	-	-	2	1.027
-	-	-1.879	-	-	-	-4	-1.883
-16	-	-22	-	1	-	-	-37
-	-	-	-	1	-	-	1
231	-	-	-	-	-	4	235
1	-	-	-	-	-	-	1
216	-	-1.901	1.025	2	2.380	13	1.735
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	5	5
-	-	-	-	-	-1.293	-2	-1.295
-	-696	-	-	-	-	-	-710
-1.002	1.002	-	-	-	-	-	21
14.742	-372	4.125	1.459	-	2.380	287	30.045

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis zum 30. September 2015¹

Mio. €	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Konzernergebnis	2.391	2.439
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	4.054	5.282
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	31	-147
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-300	764
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-327	590
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.539	-1.214
Veränderung bei erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapieren	-1.309	-187
Veränderung sonstiger Bilanzposten	77	-117
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	216	-194
I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	3.294	7.216
Veränderung aus dem Verlust der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	16	-
Veränderung aus der Übernahme der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	-69	-97
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von Kapitalanlagen	145	-4.154
Veränderung aus dem Erwerb sowie dem Verkauf von Kapitalanlagen aus fondsgebundenen Lebensversicherungsverträgen	-310	-411
Sonstige	63	-103
II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-155	-4.765
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen und von nicht beherrschenden Anteilseignern	-	-
Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner	-689	-1.122
Dividendenzahlungen	-1.295	-1.257
Veränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-13	-10
III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.997	-2.389
Veränderung des Zahlungsmittelbestands (I. + II. + III.)	1.142	62
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	197	190
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	2.912	2.820
Zahlungsmittelbestand zum 30.9. des Geschäftsjahres	4.251	3.072

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Quartalsbericht zum 30. September 2015 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, erstellt. Wir haben alle neuen oder geänderten IFRS und Interpretationen des IFRS Interpretations Committee, die für Munich Re erstmals zum 1. Januar 2015 verpflichtend anzuwenden waren, beachtet. Für schon bestehende oder unveränderte IFRS stimmen die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Konsolidierungs- und Ausweisgrundsätze mit Ausnahme der unten aufgeführten Änderungen mit denen überein, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 angewandt wurden. Die versicherungstechnischen Posten werden im Einklang mit den Vorschriften des IFRS 4 auf der Basis der US GAAP (United States Generally Accepted Accounting Principles) auf dem Stand der Erstanwendung des IFRS 4 am 1. Januar 2005 bilanziert und bewertet.

Ab dem Geschäftsjahr 2015 waren folgende neue oder geänderte IFRS erstmalig verpflichtend anzuwenden:

Im Dezember 2013 hat das IASB das Projekt „**Jährliche Verbesserungen an den IFRS, Zyklus 2011-2013**“ mit der Veröffentlichung der geänderten Standards abgeschlossen. Von diesen Änderungen betroffen sind IFRS 1, Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards, IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, IFRS 13, Bemessung des beizulegenden Zeitwerts, sowie IAS 40, Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien. In diesen Standards wurden Klarstellungen einzelner Sachverhalte vorgenommen, die sich in der Praxis als nicht eindeutig erwiesen haben; sie haben keine Auswirkungen auf den Abschluss von Munich Re.

IFRIC Interpretation 21 (05/2013), Abgaben, konkretisiert den Ansatzzeitpunkt von Schulden im Anwendungsbereich des IAS 37 hinsichtlich staatlich erhobener Abgaben, die ohne unmittelbare Gegenleistung des Staates sind und nicht in den Anwendungsbereich anderer IFRS fallen. Neben der Festlegung des Ansatzzeitpunkts stellt die Interpretation klar, wie die Definition „gegenwärtige Verpflichtung“ im Sinne von IAS 37 bei diesen Abgaben auszulegen ist. Sie ist für Munich Re von untergeordneter Bedeutung.

Bei der Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden der Zeitwert des Geldes und das für die Rückstellung spezifische Risiko für ein Portfolio der Rückversicherung nicht korrekt berücksichtigt. Die betroffenen Positionen wurden im ersten Quartal rückwirkend korrigiert. Die Anpassungen wirken sich folgendermaßen auf die Konzernbilanzen der Geschäftsjahre 2013 und 2014 und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2014 aus.

Konzernbilanz

	31.12.2013 wie ursprünglich ausgewiesen	Veränderungen aus Anpassungen im Jahr 2013	31.12.2013
Mio. €			
Aktiva			
H. Aktive Steuerabgrenzung	6.995	4	6.999
Passiva			
A. II. Gewinnrücklagen	12.841	-8	12.833
A. IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	3.304	-6	3.298
C. IV. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	53.061	18	53.079

Konzernbilanz

	31.12.2014 wie ursprünglich ausgewiesen	Veränderungen aus Anpassungen im Jahr 2014	31.12.2014
Mio. €			
Aktiva			
H. Aktive Steuerabgrenzung	7.601	5	7.606
Passiva			
A. II. Gewinnrücklagen	13.005	-14	12.991
A. IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	3.153	-1	3.152
C. III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	56.342	20	56.362

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2014 wie ursprünglich ausgewiesen	Veränderungen aus Anpassungen im Jahr 2014	2014
Mio. €			
3. Leistungen an Kunden			
brutto	-40.415	-1	-40.416
netto	-39.693	-1	-39.694
5. Versicherungstechnisches Ergebnis	3.243	-1	3.242
12. Operatives Ergebnis	4.028	-1	4.027
17. Konzernergebnis	3.171	-1	3.170
davon:			
auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	3.153	-1	3.152

Änderungen im Konsolidierungskreis

Am 1. Januar 2015 erwarb Munich Re über ihre Tochtergesellschaft MR RENT-Investment GmbH, München, 100 % der stimmberechtigten Anteile an den Solarparkgesellschaften KS SPV 23 Limited, London, England und Countryside Renewables (Forest Heath) Limited, London, England von BayWa r.e. 205. Projektgesellschaft mbH, Gräfelfing, Deutschland und BayWa r.e. 149. Projektgesellschaft mbH, Gräfelfing, Deutschland mit einer Kapazität von insgesamt 22,7 Megawatt.

Am 1. März 2015 erwarb Munich Re über ihre Tochtergesellschaft MR RENT-Investment GmbH, München, 100 % der stimmberechtigten Anteile an der Solarparkgesellschaft Cornwall Power (Polmaugan) Limited, London, England von BayWa r.e. 148. Projektgesellschaft mbH, Gräfelfing, Deutschland mit einer Kapazität von 5 Megawatt.

Die Unternehmenserwerbe sind Teil unseres Investitionsprogramms in Infrastruktur (inklusive erneuerbarer Energien und neuer Technologien).

Am 23. Juli 2015 erwarb Munich Re als Maßnahme zur Kapitalanlage über ihre Tochtergesellschaft Victoria Investment Properties Two L.P., Atlanta, USA, zusätzliche 18 % der Kapitalanteile an der 13th & F Associates Limited Partnership Columbia Square (13th & F), Washington D.C., USA von Hines Columbia Square (Hines), L.P., Houston, USA. Ferner wurden die Anteile von Hines, dem bisherigen General Managing Partner, in stimmrechtlose Anteile eines Limited Partners umgewandelt, und wir erlangten so 100 % der Stimmrechte. Dadurch erhöhten wir unseren Kapitalanteil auf 98 % und erlangten die vollständige Kontrolle über die Gesellschaft. Es handelt sich um die Verwaltungs- und Besitzgesellschaft eines Geschäftsgebäudes in Washington D.C. Der unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt beizulegende Zeitwert des von Munich Re gehaltenen Eigenkapitalanteils an 13th & F betrug 325 Millionen €. Aus der Neubewertung dieses Anteils resultierte ein Gewinn von 220 Millionen €, welcher in den Erträgen aus Kapitalanlagen als Ergebnis aus assoziierten Unternehmen erfasst wurde. Für den Erwerb der zusätzlichen Anteile wurde ein Kaufpreis von 82,0 Millionen USD (75,3 Millionen €) bezahlt, davon in bar 80,2 Millionen USD (73,6 Millionen €). Der beizulegende Zeitwert der nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen wurde auf 8 Millionen € bestimmt, indem die zukünftigen auf die nicht beherrschenden Anteile entfallenden Einzahlungsüberschüsse aus der Transaktion zum Bewertungszeitpunkt diskontiert wurden.

Die vorläufigen beizulegenden IFRS-Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der erworbenen Gesellschaft zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

Beizulegende IFRS-Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt

Mio. €	13th & F
Kaufpreis	75
Erworbene Vermögenswerte	463
Immaterielle Vermögenswerte	-
Kapitalanlagen	452
Forderungen ¹	1
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	10
Aktive Steuerabgrenzung	-
Weitere Aktiva	-
Übernommene Schulden	-57
Sonstige Rückstellungen	-
Verbindlichkeiten	-57
Passive Steuerabgrenzung	-
Weitere Passiva ²	-
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung eingeflossene Erlöse seit Erwerbszeitpunkt	6
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung eingeflossenes Ergebnis seit Erwerbszeitpunkt	1
Beiträge zu den Konzernenerlösen, wäre der Unternehmenszusammenschluss am 1. Januar 2015 erfolgt³	18

1 Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Transaktionen erworbenen Forderungen entspricht dem Buchwert. Zum Erwerbszeitpunkt werden keine Forderungsausfälle erwartet.

2 Es wurden keine Eventualverbindlichkeiten, bedingten Leistungen und separaten Transaktionen im Sinne von IFRS 3 identifiziert.

3 Die Veränderung des Konzernergebnisses kann aufgrund der fehlenden Datengrundlage zum Jahresanfang nicht verlässlich bestimmt werden.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung von Munich Re ist der Euro (€). Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar:

Umrechnungskurse

1 € entspricht:	Bilanz					Erfolgsrechnung		
	30.9.2015	31.12.2014	Q3 2015	Q2 2015	Q1 2015	Q3 2014	Q2 2014	Q1 2014
Australischer Dollar	1,58955	1,47865	1,53378	1,42290	1,43196	1,43264	1,47064	1,52779
Kanadischer Dollar	1,49655	1,40155	1,45470	1,36072	1,39583	1,44229	1,49605	1,51090
Pfund Sterling	0,73690	0,77605	0,71792	0,72197	0,74388	0,79379	0,81486	0,82797
Rand	15,43440	13,99880	14,45610	13,37680	13,22830	14,26520	14,45910	14,87360
Schweizer Franken	1,09070	1,20235	1,07280	1,04134	1,07446	1,21152	1,21910	1,22350
US-Dollar	1,11625	1,21005	1,11170	1,10638	1,12680	1,32546	1,37153	1,37039
Yen	133,6880	145,0790	135,7950	134,3250	134,2600	137,7430	140,0360	140,8670
Yuan Renminbi	7,09615	7,50715	7,00853	6,86395	7,02658	8,17218	8,54686	8,36070

Segmentberichterstattung

Basis für die Segmentierung unserer Geschäftstätigkeit bildet entsprechend dem „Management-Approach“ die interne Steuerung von Munich Re.

Danach haben wir sechs berichtspflichtige Segmente identifiziert:

- Rückversicherung Leben: weltweites Lebensrückversicherungsgeschäft
- Rückversicherung Schaden/Unfall: weltweites Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft
- ERGO Leben/Gesundheit Deutschland: deutsches Lebens- und Krankenerstversicherungsgeschäft sowie deutsches Schaden- und Unfallerstversicherungsgeschäft aus dem Direktvertrieb und weltweites Reiseversicherungsgeschäft
- ERGO Schaden/Unfall Deutschland: deutsches Schaden- und Unfallerstversicherungsgeschäft (ohne Direktvertrieb)
- ERGO International: Erstversicherungsgeschäft von ERGO außerhalb Deutschlands
- Munich Health: weltweites Krankenrückversicherungsgeschäft sowie Krankenerstversicherungsgeschäft außerhalb Deutschlands

Bestimmte Erstversicherer, deren Geschäft spezialisierte Lösungskompetenz benötigt, sind an die Rückversicherung als Risikoträger gekoppelt. Deshalb betreiben wir deren Geschäft aus der Rückversicherung heraus; entsprechend sind sie den Rückversicherungssegmenten zugeordnet.

Munich Re setzt unterschiedliche Steuerungsgrößen bzw. Performancegrößen ein. Die bedeutsamsten Steuerungsgrößen auf Gruppenebene sind die ökonomische Wertschaffung (Economic Earnings) sowie die risikokapitaladjustierte Eigenkapitalrendite nach Steuern (RoRaC). Zusätzlich sind die IFRS-Ergebnisbeiträge Grundlage der Planung und Strategie aller Segmente. Daher dient als einheitliche Bemessungsgrundlage für die Segmentergebnisgröße ein operatives Ergebnis, das um nicht operative Bestandteile bereinigt wird. Das operative Ergebnis spalten wir in die Teilergebnisgrößen versicherungstechnisches und nicht versicherungstechnisches Ergebnis. Hierbei wird der Versicherungstechnik eine Zinskomponente in Form des Technischen Zinsertrags zugewiesen. Im nichtversicherungstechnischen Ergebnis erfolgt zudem ein getrennter Ausweis des Ergebnisses der Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug vom weiteren Ergebnis aus Kapitalanlagen. Die Segmente nach IFRS 8 werden nach Eliminierung aller konzerninternen Geschäftsvorfälle (im Wesentlichen Dividendenzahlungen, Verkäufe, Rückversicherungsbeziehungen, Forderungen sowie korrespondierende Zinserträge) ausgewiesen. Es erfolgt eine Darstellung ohne Konsolidierungsspalte.

Bei konzerninternen Verkäufen von Vermögenswerten, bei denen eine Rückstellung für Beitragsrückerstattung zu bilden ist, wird diese immer im abgebenden Segment ausgewiesen. Konzerninterne Darlehen werden in der Bilanz durch die Konsolidierung vollständig eliminiert. Dagegen werden die Aufwendungen der Darlehensnehmer oder Erträge der Darlehensgeber unkonsolidiert in der Position „Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis“ der jeweiligen Segmente ausgewiesen. Sämtliche konzerninternen Beteiligungsverhältnisse werden konsolidiert. Alle erwirtschafteten Erträge und Aufwendungen werden im Segment der Tochtergesellschaft ausgewiesen.

Segmentaktiva

Mio. €	Rückversicherung				
	30.9. 2015	Leben		Schaden/Unfall	
		31.12. 2014	30.9. 2015	31.12. 2014	30.9. 2015
A. Immaterielle Vermögenswerte	158	160	2.236	2.099	
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	265	252	1.613	1.204	
II. Anteile an verbundenen Unternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	16	30	732	892	
davon:					
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bewertet	-	6	657	774	
davon:					
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	27	
III. Darlehen	63	40	253	156	
IV. Sonstige Wertpapiere					
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	
2. Jederzeit veräußerbar	18.400	16.261	55.964	57.512	
davon:					
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	-	
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	77	77	413	481	
	18.477	16.338	56.377	57.993	
V. Depotforderungen	6.692	7.082	1.348	1.286	
VI. Sonstige Kapitalanlagen	408	463	1.690	1.359	
	25.921	24.205	62.013	62.890	
C. Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	842	803	74	59	
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	1.116	1.129	2.092	1.966	
E. Übrige Segmentaktiva	7.580	7.268	11.990	10.473	
Summe der Segmentaktiva	35.617	33.565	78.405	77.487	

Segmentpassiva

Mio. €	Rückversicherung				
	30.9. 2015	Leben		Schaden/Unfall	
		31.12. 2014	30.9. 2015	31.12. 2014	30.9. 2015
A. Nachrangige Verbindlichkeiten	1.147	1.122	3.230	3.235	
B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)					
I. Beitragsüberträge	23	24	6.549	5.973	
II. Deckungsrückstellung	13.834	13.902	26	26	
davon:					
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	-	
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	7.169	6.707	41.480	39.868	
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	238	220	-278	-123	
	21.264	20.853	47.777	45.744	
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung (brutto)	-	-	-	-	
D. Andere Rückstellungen	152	179	529	550	
E. Übrige Segmentpassiva	7.220	7.061	11.956	11.498	
Summe der Segmentpassiva	29.783	29.215	63.492	61.027	

	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		ERGO Inter- national		Munich Health		Gesamt	
	30.9. 2015	31.12. 2014	30.9. 2015	31.12. 2014	30.9. 2015	31.12. 2014	30.9. 2015	31.12. 2014	30.9. 2015	31.12. 2014
		652	664	962	974	351	375	10	11	4.369
	2.021	2.016	149	140	93	110	14	10	4.155	3.732
	333	335	55	70	192	143	111	89	1.439	1.559
	274	272	21	35	154	105	99	88	1.205	1.280
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
	51.643	52.181	1.479	1.709	388	440	26	24	53.852	54.550
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	46.134	45.591	4.940	4.791	16.244	16.316	3.432	3.372	145.114	143.843
	-	-	-	-	-	-	-	79	-	79
	1.591	1.159	75	32	375	416	9	4	2.540	2.169
	47.725	46.750	5.015	4.823	16.619	16.732	3.441	3.376	147.654	146.012
	33	39	5	8	14	14	338	321	8.430	8.750
	1.453	1.733	121	170	297	514	151	85	4.120	4.324
	103.208	103.054	6.824	6.920	17.603	17.953	4.081	3.905	219.650	218.927
	4.430	4.301	-	-	3.360	3.297	1	1	8.707	8.461
	15	8	93	76	1.903	1.940	159	209	5.378	5.328
	11.840	10.424	3.035	2.567	3.830	3.597	1.803	1.656	40.078	35.985
	120.145	118.451	10.914	10.537	27.047	27.162	6.054	5.782	278.182	272.984

	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		ERGO Inter- national		Munich Health		Gesamt	
	30.9. 2015	31.12. 2014	30.9. 2015	31.12. 2014	30.9. 2015	31.12. 2014	30.9. 2015	31.12. 2014	30.9. 2015	31.12. 2014
		-	-	-	-	25	25	26	31	4.428
	203	174	657	443	1.441	1.363	424	396	9.297	8.373
	86.101	84.896	429	428	12.478	12.328	1.095	1.068	113.963	112.648
	-	-	-	-	-	-	-	48	-	48
	2.765	2.653	3.952	3.866	2.348	2.231	1.166	1.037	58.880	56.362
	16.144	17.077	102	107	932	1.049	208	162	17.346	18.492
	105.213	104.800	5.140	4.844	17.199	16.971	2.893	2.663	199.486	195.875
	4.891	4.742	-	-	2.987	3.094	1	1	7.879	7.837
	1.858	1.981	718	759	783	856	135	148	4.175	4.473
	6.838	5.473	1.657	1.671	3.096	3.044	1.402	1.350	32.169	30.097
	118.800	116.996	7.515	7.274	24.090	23.990	4.457	4.193	248.137	242.695
							Eigenkapital		30.045	30.289
							Summe der Passiva		278.182	272.984

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.-30.9.2015

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Gebuchte Bruttobeiträge	7.653	7.393	13.583	12.762
1. Verdiente Beiträge netto	7.485	7.090	12.632	12.052
2. Technischer Zinsertrag	550	513	1.032	898
3. Leistungen an Kunden netto	-6.081	-5.850	-7.863	-7.577
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto	-1.707	-1.479	-3.932	-3.656
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	247	274	1.869	1.717
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	628	589	1.450	1.337
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	-36	-1	59	-39
8. Sonstiges operatives Ergebnis	46	40	-64	-42
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-550	-513	-1.032	-898
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	88	115	413	358
11. Operatives Ergebnis (5.+10.)	335	389	2.282	2.075
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis	-109	-83	-352	-316
13. Ertragsteuern	-54	-26	-213	-111
14. Konzernergebnis (11.-13.)	172	280	1.717	1.648

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.7.-30.9.2015

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
Gebuchte Bruttobeiträge	2.537	2.449	4.581	4.284
1. Verdiente Beiträge netto	2.476	2.358	4.177	4.024
2. Technischer Zinsertrag	180	168	343	305
3. Leistungen an Kunden netto	-2.029	-1.880	-2.642	-2.483
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto	-513	-591	-1.306	-1.189
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	114	55	572	657
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen	104	147	120	216
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	8	9	34	-1
8. Sonstiges operatives Ergebnis	17	13	-22	-20
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-180	-168	-343	-305
10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	-51	1	-211	-110
11. Operatives Ergebnis (5.+10.)	63	56	361	547
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis	-15	-11	-72	-99
13. Ertragsteuern	1	-11	41	49
14. Konzernergebnis (11.-13.)	49	34	330	497

	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		ERGO Inter- national		Munich Health		Gesamt	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
		7.025	7.314	2.529	2.510	2.936	2.811	4.260	4.043	37.986
	6.984	7.279	2.269	2.290	2.670	2.566	4.127	4.032	36.167	35.309
	3.073	3.514	65	74	225	553	29	28	4.974	5.580
	-8.674	-9.443	-1.452	-1.460	-1.993	-2.145	-3.512	-3.313	-29.575	-29.788
	-1.081	-1.086	-742	-731	-852	-861	-611	-659	-8.925	-8.472
	302	264	140	173	50	113	33	88	2.641	2.629
	3.141	3.366	171	182	390	498	92	58	5.872	6.030
	-19	228	-	-	-73	174	-	-	-69	362
	-37	-33	-	-14	-13	-13	-10	-7	-78	-69
	-3.073	-3.514	-65	-74	-225	-553	-29	-28	-4.974	-5.580
	12	47	106	94	79	106	53	23	751	743
	314	311	246	267	129	219	86	111	3.392	3.372
	-135	-129	-54	-56	-50	-48	-1	-5	-701	-637
	-46	-43	41	-54	-27	-51	-1	-11	-300	-296
	133	139	233	157	52	120	84	95	2.391	2.439

	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		ERGO Inter- national		Munich Health		Gesamt	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
	2.298	2.409	698	682	974	926	1.393	1.303	12.481	12.053
	2.307	2.412	772	766	873	875	1.351	1.274	11.956	11.709
	867	1.119	21	25	42	150	10	9	1.463	1.776
	-2.729	-3.090	-499	-485	-634	-702	-1.145	-1.034	-9.678	-9.674
	-354	-350	-250	-236	-276	-290	-181	-199	-2.880	-2.855
	91	91	44	70	5	33	35	50	861	956
	1.162	1.085	-30	32	150	175	25	15	1.531	1.670
	-295	61	-	-	-69	16	-	-	-322	85
	-8	-12	-2	-3	-5	-	-8	-5	-28	-27
	-867	-1.119	-21	-25	-42	-150	-10	-9	-1.463	-1.776
	-8	15	-53	4	34	41	7	1	-282	-48
	83	106	-9	74	39	74	42	51	579	908
	-36	-46	-23	-15	-9	-10	-	-2	-155	-183
	-19	13	78	-28	-4	-16	4	4	101	11
	28	73	46	31	26	48	46	53	525	736

Langfristige Vermögenswerte nach Ländern¹

Mio. €	30.9.2015	31.12.2014
Deutschland	7.164	7.268
USA	2.669	2.062
Großbritannien	537	489
Schweden	261	262
Österreich	221	235
Italien	211	211
Polen	192	192
Niederlande	166	169
Frankreich	150	152
Spanien	135	139
Schweiz	100	92
Portugal	59	61
Übrige	252	271
Gesamt	12.117	11.603

1 Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in erneuerbare Energien.

Investitionen in langfristige Vermögenswerte pro Segment¹

Mio. €	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Rückversicherung Leben	33	29
Rückversicherung Schaden/Unfall	539	117
ERGO Leben/Gesundheit Deutschland	24	25
ERGO Schaden/Unfall Deutschland	40	42
ERGO International	41	138
Munich Health	18	26
Gesamt	695	377

1 Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in erneuerbare Energien.

Gebuchte Bruttobeiträge

Mio. €	Rückversicherung		ERGO		Munich Health		Gesamt	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Europa	6.107	6.253	12.447	12.620	1.329	1.422	19.883	20.295
Nordamerika	10.426	8.955	11	4	2.303	2.241	12.740	11.200
Asien und Australasien	3.367	3.474	30	9	195	97	3.592	3.580
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	578	517	-	-	428	285	1.006	802
Lateinamerika	758	956	2	2	5	-2	765	956
Gesamt	21.236	20.155	12.490	12.635	4.260	4.043	37.986	36.833

Gebuchte Bruttobeiträge

Mio. €	Rückversicherung		ERGO		Munich Health		Gesamt	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
Europa	2.000	2.085	3.957	4.007	429	453	6.386	6.545
Nordamerika	3.534	3.040	3	1	748	724	4.285	3.765
Asien und Australasien	1.107	1.135	9	8	65	29	1.181	1.172
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	191	179	-	-	149	97	340	276
Lateinamerika	286	294	1	1	2	-	289	295
Gesamt	7.118	6.733	3.970	4.017	1.393	1.303	12.481	12.053

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die wesentlichen Posten der Konzernbilanz setzen sich folgendermaßen zusammen:

Immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb von Mio. €	Rückversicherung				Erstversicherung	
	Munich Re America		Übrige		ERGO Versicherungsgruppe	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Bruttobuchwert 31.12. Vorjahr	1.140	1.001	493	440	1.754	1.754
Kumulierte Abschreibungen 31.12. Vorjahr	-	-	-51	-51	-440	-
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	1.140	1.001	442	389	1.314	1.754
Währungsänderungen	96	91	35	34	-	-
Zugänge	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen außerplanmäßig	-	-	-	-	-	-
Bilanzwert 30.9. Geschäftsjahr	1.236	1.092	477	423	1.314	1.754
Kumulierte Abschreibungen 30.9. Geschäftsjahr	-	-	-51	-51	-440	-
Bruttobuchwert 30.9. Geschäftsjahr	1.236	1.092	528	474	1.754	1.754

→ Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb von Mio. €	Erstversicherung		Munich Health		Gesamt	
	Übrige		Übrige			
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Bruttobuchwert 31.12. Vorjahr	581	557	156	156	4.124	3.908
Kumulierte Abschreibungen 31.12. Vorjahr	-414	-409	-156	-156	-1.061	-616
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	167	148	-	-	3.063	3.292
Währungsänderungen	2	1	-	-	133	126
Zugänge	-	26	-	-	-	26
Abgänge	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen außerplanmäßig	-	-	-	-	-	-
Bilanzwert 30.9. Geschäftsjahr	169	175	-	-	3.196	3.444
Kumulierte Abschreibungen 30.9. Geschäftsjahr	-414	-409	-156	-156	-1.061	-616
Bruttobuchwert 30.9. Geschäftsjahr	583	584	156	156	4.257	4.060

Zusammensetzung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte

Mio. €	30.9.2015	31.12.2014
Erworbene Versicherungsbestände	300	318
Software		
Selbst geschaffen	68	82
Sonstige	266	279
Erworbene Markennamen	38	36
Erworbene Vertriebsnetze/Kundenstämme	204	212
Erworbene Lizenzen/Patente	261	253
Übrige		
Selbst geschaffen	-	-
Sonstige	36	40
Gesamt	1.173	1.220

Kapitalanlagen

IFRS 13 definiert den beizulegenden Zeitwert als den Preis, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte. Alle Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, ordnen wir einem Level der Bewertungshierarchie des IFRS 13 zu. Diese Bewertungshierarchie sieht drei Level für die Bewertung vor. Die Zuordnung gibt Auskunft darüber, welche der ausgewiesenen Zeitwerte über Transaktionen am Markt zustande gekommen sind bzw. in welchem Umfang die Bewertung wegen fehlender Markttransaktionen anhand von Modellen erfolgt.

Wir überprüfen regelmäßig zu jedem Quartalsstichtag, ob die Zuordnung unserer Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten zu den Leveln der Bewertungshierarchie noch zutreffend ist. Sofern sich Veränderungen bei der Basis für die Bewertung ergeben haben, weil beispielsweise ein Markt nicht mehr aktiv ist oder weil bei der Bewertung auf Parameter zurückgegriffen wurde, die eine andere Zuordnung erforderlich machen, nehmen wir die notwendigen Anpassungen vor.

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht über die Methoden, anhand derer die beizulegenden Zeitwerte unserer Bestände ermittelt werden:

Bewertungsmodelle

Anleihen	Preismethode	Parameter	Preismodell
Zinsrisiken			
Schuldscheindarlehen/ Namensschuldverschreibungen	theoretischer Kurs	Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Katastrophenanleihe (Host)	theoretischer Kurs	Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Mortgage Loans	theoretischer Kurs	Sektorenspezifische Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Derivate	Preismethode	Parameter	Preismodell
Aktien- und Indexrisiken			
OTC Aktienoptionen	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Effektive Volatilitäten Geldmarktzinssatz Dividendenrendite	Black-Scholes (europ.), Cox, Ross und Rubinstein (amerik.) Monte-Carlo-Simulation
Aktien-Forwards	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Geldmarktzinssatz Dividendenrendite	Barwertmethode
Zinsrisiken			
Zins-Swaps	theoretischer Kurs	Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Swaptions/Zinsgarantie	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Bachelier-Modell
Zins-Währungs-Swaps	theoretischer Kurs	Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Devisenkassakurse	Barwertmethode
Inflation-Swaps	theoretischer Kurs	Zero-Coupon-Inflation-Swap Sätze Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Währungsrisiken			
Devisenoptionen	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilität Devisenkassakurse Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Garman-Kohlhagen (europ.)
Devisentermingeschäfte	theoretischer Kurs	Devisenkassakurse Geldmarkt-Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Sonstige Geschäfte			
Versicherungsderivate (ohne Variable Annuities)	theoretischer Kurs	Marktwerte Katastrophenanleihen Historische Ereignisdaten Zinsstrukturkurve	Barwertmethode
Versicherungsderivate (Variable Annuities)	theoretischer Kurs	Biometrische Raten und Stornoraten Volatilitäten Zinsstrukturkurve Devisenkassakurse	Barwertmethode
Credit-Default-Swaps	theoretischer Kurs	Credit Spreads Recovery Rates Zinsstrukturkurve	Barwertmethode ISDA CDS Standard Modell
Total-Return-Swaps auf Commodities	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Index	Indexverhältnisberechnung
Commodity-Optionen	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Effektive Volatilitäten Geldmarktzinssatz	Black-Scholes (europ.), Cox, Ross und Rubinstein (amerik.)

Anleihen mit eingebetteten Derivaten	Preismethode	Parameter	Preismodell
Kündbare Anleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White Modell
CMS Floater	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White Modell
Zero-to-Coupon Switchable Anleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Hull-White Modell
Zero-to-CMS Switchable Anleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Libor-Market Modell
Volatilitätsanleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Libor-Market Modell
CMS Floater mit variablen Cap	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Replikationsmodell (Hagan)
Inverse CMS Floater	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix	Replikationsmodell (Hagan)
CMS Steepener	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix Korrelationsmatrix	Replikationsmodell (Hagan)
Dax-Cliquet	theoretischer Kurs	Notierung Underlying Volatilitäten Emittentenspezifische Spreads Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurve	Black-Scholes (europ.), Barwertmethode
Konvergenzanleihen	theoretischer Kurs	Geldmarkt-/Swap-Zinsstrukturkurven Emittentenspezifische Spreads Volatilitätsmatrix Korrelationsmatrix	Libor-Market Modell
Multitranchen	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Zinsstrukturkurve	Bachelier-Modell, Barwertmethode
FIS-Schuldscheindarlehen	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Zinsstrukturkurve	Bachelier-Modell, Barwertmethode
Swaption Notes	theoretischer Kurs	At-The-Money Volatilitätsmatrix und Skew Swap-Kurve Geldmarkt-Zinsstrukturkurve Sektoren-, rating- bzw. emittentenspezifische Zinsstrukturkurve	Bachelier-Modell, Barwertmethode
Fonds	Preismethode	Parameter	Preismodell
Immobilienfonds	-	-	Net-Asset-Value
Alternative Investmentfonds (z.B. Private Equity, RENT, Infrastruktur, Forst)	-	-	Net-Asset-Value

Sonstiges	Preismethode	Parameter	Preismodell
Immobilien	theoretischer Marktwert	Zinsstrukturkurve Marktmieten	Barwertmethode oder Wertgutachten
Alternative Direktinvestments (z. B. RENT, Infrastruktur, Forst)	theoretischer Marktwert	U. a. Zinsstrukturkurve Strompreis- und Inflationsprognose	Barwertmethode oder Wertgutachten

Versicherungsderivate (ohne Variable Annuities) werden Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet. Für die derivativen Bestandteile aus Katastrophenbonds basiert deren Bewertung auf den durch Broker zugelieferten Werten für die zugehörigen Anleihen, weshalb eine Quantifizierung der verwendeten nicht beobachtbaren Parameter nicht möglich ist. Falls für individuell ausgestaltete Versicherungsderivate keine beobachtbaren Eingabeparameter zur Verfügung stehen, werden die Bewertungen mittels Barwertmethode anhand aktueller Zinsstrukturkurven und historischer Ereignisdaten vorgenommen. Aufgrund des geringen Volumens sind die Auswirkungen alternativer Eingangsparameter und Annahmen unwesentlich.

Die Bewertung von Variable Annuities erfolgt bei Munich Re auf einer marktkonsistenten Basis. Die für die Bewertung zu berücksichtigenden Parameter werden teilweise direkt aus Marktdaten abgeleitet, insbesondere Volatilitäten, Zinsstrukturkurven und Devisenkassakursen, und teilweise aus externen Daten geschätzt, insbesondere Korrelationsannahmen und aktuarielle Annahmen. Die dabei verwendeten Stornoraten werden dynamisch modelliert und liegen zwischen 0,5% und 20%. Ein Anstieg oder Rückgang der Stornoraten von 10% würde zu einer Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des Portfolios von -/+1% führen. Die Annahmen zur Sterblichkeit basieren auf den veröffentlichten Sterbetafeln. Der Einfluss dieser sowie weiterer nicht beobachtbarer Annahmen ist nicht materiell. Da bei der Bewertung auch Parameter verwendet werden, die nicht am Markt beobachtbar sind, ordnen wir diese Produkte Level 3 der Bewertungshierarchie zu.

Bei den übrigen Kapitalanlagen mit Zuordnung auf Level 3 handelt es sich überwiegend um externe Fondsanteile (insbesondere Private Equity sowie Immobilien) sowie relativ illiquide Kreditstrukturen (insbesondere Collateralized Mortgage-Backed Securities sowie Credit Linked Obligations). Für Erstere gibt es keine regelmäßige Kursversorgung, sondern es werden von den jeweiligen Assetmanagern die Net Asset Values (NAVs) zugeliefert. Für Letztere existieren ebenfalls keine ausreichend guten Kursquellen bei Marktdaten-Providern; wir greifen bei der Bewertung daher auf Broker-Bewertungen zurück. Bei diesen Kapitalanlagen findet somit durch uns keine eigene Bewertung anhand nicht beobachtbarer Parameter statt; diese erfolgt vielmehr durch die zuliefernden Broker. Wir führen eine regelmäßige Plausibilisierung der zugelieferten Bewertungen anhand vergleichbarer Kapitalanlagen durch.

Zum 30. September 2015 ordnen wir rund 11% der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen dem Level 1 der Bewertungshierarchie zu, 86% dem Level 2 und 3% dem Level 3.

Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Kapitalanlagen zu einem Level der Bewertungshierarchie

				30.9.2015
Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Anteile an verbundenen Unternehmen, zum Zeitwert bewertet	-	-	229	229
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, zum Zeitwert bewertet	-	-	5	5
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	439	128.213	2.229	130.881
Nicht festverzinslich	10.428	1.095	2.710	14.233
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter ¹	551	1.976	-	2.527
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	-	171	-	171
Sonstige Kapitalanlagen	-	10	-	10
Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	5.152	3.373	182	8.707
Gesamt	16.570	134.838	5.355	156.763

				31.12.2014
Mio. €	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Anteile an verbundenen Unternehmen, zum Zeitwert bewertet	-	-	274	274
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, zum Zeitwert bewertet	-	-	5	5
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	736	126.523	2.547	129.806
Nicht festverzinslich	10.801	841	2.395	14.037
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter ¹	252	1.916	-	2.168
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert	-	205	-	205
Sonstige Kapitalanlagen	-	10	-	10
Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	4.605	3.747	109	8.461
Gesamt	16.394	133.242	5.330	154.966

¹ Enthalten sind die unter den Übrigen Aktiva ausgewiesenen Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter in Höhe von 158 (204) Millionen €.

Im Rahmen des Reviewprozesses im dritten Quartal haben wir insbesondere die Levelzuordnung bestimmter Investmentfonds untersucht. Hintergrund war, dass nicht der Fonds selbst den Level vorgibt, sondern der Inhalt des Fonds die Grundlage für die Levelzuordnung bildet. Die aktuelle Zusammensetzung einiger Fonds machte diverse Anpassungen bei der Levelzuordnung erforderlich. Betroffen waren eine Reihe von Wertpapier- und Geldmarktmischfonds, die von Level 1 auf Level 2 umgegliedert wurden, da diese überwiegend festverzinsliche Wertpapiere enthalten. Zusätzlich wurden einige börsennotierte Fonds, die nun überwiegend in Private Equity investieren, neu dem Level 3 zugeordnet; dies betrifft auch die fondsgebundene Lebensversicherung. Weitere Transfers in der Überleitungsrechnung resultieren weitgehend aus Konsolidierungskreisänderungen bzw. aus einer kurzfristigen Änderung bei Börsennotierungen.

Die Überleitungsrechnung vom Anfangs- auf den Endbestand für die Kapitalanlagen, die Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Überleitungsrechnung der Level 3 zugeordneten Kapitalanlagen

Mio. €	Anteile an verbundenen Unternehmen, zum Zeitwert bewertet		Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, zum Zeitwert bewertet	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	274	176	5	9
Gewinne und Verluste	-58	11	-	-
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	1	-1	-	-
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-59	12	-	-
Erwerb	30	43	1	-
Verkäufe	-28	-14	-1	-1
Übertragung in Level 3	11	38	-	-
Übertragung aus Level 3	-	-	-	-1
Marktwertänderung Derivate	-	-	-	-
Bilanzwert 30.9. Geschäftsjahr	229	254	5	7
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.9. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	-1	-2	-	-



Mio. €	Festverzinslich		Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar Nicht festverzinslich	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	2.547	2.777	2.395	2.107
Gewinne und Verluste	77	116	134	128
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	2	13	-10	-2
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	75	103	144	130
Erwerb	702	723	340	301
Verkäufe	-1.094	-1.062	-127	-222
Übertragung in Level 3	-	7	6	4
Übertragung aus Level 3	-2	-4	-38	-5
Marktwertänderung Derivate	-1	-	-	-
Bilanzwert 30.9. Geschäftsjahr	2.229	2.557	2.710	2.313
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.9. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	2	13	-9	-3

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→ Mio. €	Handelsbestände sowie Derivate mit bilanziellem Sicherungscharakter		Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug		Gesamt	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014 ¹	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	-	77	109	-	5.330	5.146
Gewinne und Verluste	-	58	60	-	213	313
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	-	54	50	-	43	64
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-	4	10	-	170	249
Erwerb	-	39	9	-	1.082	1.106
Verkäufe	-	-98	-34	-	-1.284	-1.397
Übertragung in Level 3	-	-	38	-	55	49
Übertragung aus Level 3	-	-	-	-	-40	-10
Marktwertänderung Derivate	-	1	-	-	-1	1
Bilanzwert 30.9. Geschäftsjahr	-	77	182	-	5.355	5.208
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.9. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen	-	16	48	-	40	24

¹ Aufgrund der 2014 geänderten Bilanzstruktur weisen wir die Bestände für die ersten drei Quartale 2014 noch unter den Handelsbeständen aus.

Weitere Erläuterungen zu den Kapitalanlagen finden sich im Zwischenlagebericht im Abschnitt „Entwicklung der Kapitalanlagen“.

Eigenkapital

Anzahl der im Umlauf befindlichen und eigenen Aktien

	30.9.2015	31.12.2014
Anzahl der Aktien im Umlauf	164.549.723	168.515.007
Anzahl der eigenen Aktien	2.294.238	4.427.611
Gesamt	166.843.961	172.942.618

Nicht beherrschende Anteile

Mio. €	30.9.2015	31.12.2014
Unrealisierte Gewinne und Verluste	20	24
Konzernergebnis	11	18
Übriges Eigenkapital	256	229
Gesamt	287	271

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital einzelner Gesellschaften der Erstversicherungsgruppe und einer Immobilien-Objektgesellschaft in Stockholm.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Zusammensetzung der nachrangigen Verbindlichkeiten

Mio. €	Kennnummer	A.M.				30.9.2015	31.12.2014
		Best	Fitch	Moody's	S&P		
Münchener Rück AG, München, bis 2022 6,25%, anschließend variabel, 900 Millionen €, Anleihe 2012/2042	WKN: A1ML16 ISIN: XS0764278528 Reuters: DE076427852= Bloomberg: MUNRE	a	A	-	A	895	894
Münchener Rück AG, München, bis 2022 6,625%, anschließend variabel, 450 Millionen €, Anleihe 2012/2042	WKN: A1ML15 ISIN: XS0764278288 Reuters: DE076427828= Bloomberg: MUNRE	a+	A	-	A	609	578
Münchener Rück AG, München, bis 2021 6,00%, anschließend variabel, 1.000 Millionen €, Anleihe 2011/2041	WKN: A1KQYJ ISIN: XS0608392550 Reuters: DE060839255= Bloomberg: MUNRE	a	A	-	A	992	991
Münchener Rück AG, München, bis 2017 5,767%, anschließend variabel, 1.349 Millionen €, Anleihe 2007/ unbegrenzte Laufzeit	WKN: A0N4EX ISIN: XS0304987042 Reuters: DE030498704= Bloomberg: MUNRE	a	A	A3 (hyb)	A	1.458	1.502
Münchener Rück AG, München, bis 2018 7,625%, anschließend variabel, 300 Millionen €, Anleihe 2003/2028	WKN: 843449 ISIN: XS0167260529 Reuters: DE016726052= Bloomberg: MUNRE	a+	A+	A2 (hyb)	A	406	385
ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien, Sekundärmarktrendite Bund (Österreich) +70 BP, 12 Millionen € ¹ , Namensschuld- verschreibung 2001/unbegrenzte Laufzeit		-	-	-	-	12	12
ERGO Versicherung Aktiengesellschaft, Wien, Sekundärmarktrendite Bund (Österreich) +70 BP, 13 Millionen € ² , Namensschuld- verschreibung 1998/unbegrenzte Laufzeit		-	-	-	-	13	13
HSB Group Inc., Delaware, LIBOR +91 BP, 76 Millionen US\$, Anleihe 1997/2027		-	-	-	-	43	38
Gesamt						4.428	4.413

1 Die ERGO International AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

2 Die ERGO Versicherungsgruppe AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

Der beizulegende Zeitwert der nachrangigen Verbindlichkeiten beträgt zum Bilanzstichtag 4.887 (5.017) Millionen €. Für die Anleihen der Münchener Rück AG liegen als beizulegende Zeitwerte die Börsenwerte vor. Für die übrigen nachrangigen Verbindlichkeiten ziehen wir Barwertverfahren unter Verwendung beobachtbarer Marktparameter heran, um die beizulegenden Zeitwerte zu ermitteln.

Verbindlichkeiten

Zusammensetzung der Anleihen

Mio. €	Kennnummer	A.M. Best	Fitch	Moody's	S&P	30.9.2015	31.12.2014
Munich Re America Corporation, Wilmington, 7,45%, 342 Millionen US\$, Anleihe 1996/2026	CUSIP-Nr.: 029163AD4 ISIN, Reuters: - Bloomberg: AMER RE CORP MUNRE	a-	A+	A2	A-	306	282
Gesamt						306	282

Für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der Anleihe greifen wir auf die von Preisprovidern zur Verfügung gestellten Preise zurück. Der beizulegende Zeitwert beträgt zum Bilanzstichtag 398 (371) Millionen €.

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen Verbindlichkeiten zu einem Level der Bewertungshierarchie:

Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen Verbindlichkeiten zu einem Level der Bewertungshierarchie

Mio. €				30.9.2015				31.12.2014
	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
Sonstige Verbindlichkeiten								
Derivate	132	1.325	352	1.809	96	1.526	276	1.898

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten bewerten wir derzeit nur Derivate mit negativem Marktwert zum beizulegenden Zeitwert. Von diesen ordnen wir die derivativen Bestandteile von Katastrophenanleihen, Wetterderivate sowie die derivativen Bestandteile von Variable Annuities dem Level 3 der Bewertungshierarchie zu. Bezüglich der verwendeten Bewertungsmodelle verweisen wir auf die Ausführungen zu den Kapitalanlagen.

Die Überleitungsrechnung vom Anfangs- auf den Endbestand für die sonstigen Verbindlichkeiten, die Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Überleitungsrechnung der Level 3 zugeordneten Verbindlichkeiten

Mio. €	Sonstige Verbindlichkeiten, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	276	147
Gewinne und Verluste	-88	-91
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste)	-63	-83
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-25	-8
Erwerb	85	77
Verkäufe	-97	-138
Übertragung in Level 3	-	1
Übertragung aus Level 3	-	-
Marktwertänderung Derivate	-	1
Bilanzwert 30.9. Geschäftsjahr	352	179
In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Gewinne (Verluste), die auf die zum 30.9. des Geschäftsjahres ausgewiesenen Verbindlichkeiten entfallen	-76	-32

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die wesentlichen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich folgendermaßen zusammen:

Beiträge

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Gebuchte Bruttobeiträge	7.653	7.393	13.583	12.762
Veränderung Beitragsüberträge brutto	2	6	-330	-237
Verdiente Beiträge (brutto)	7.655	7.399	13.253	12.525
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-170	-309	-702	-560
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	81	87
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	-170	-309	-621	-473
Verdiente Beiträge (netto)	7.485	7.090	12.632	12.052



ERGO

Mio. €	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Gebuchte Bruttobeiträge	7.025	7.314	2.529	2.510	2.936	2.811
Veränderung Beitragsüberträge brutto	-28	-18	-214	-183	-82	-79
Verdiente Beiträge (brutto)	6.997	7.296	2.315	2.327	2.854	2.732
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-12	-9	-46	-33	-188	-173
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-1	-8	-	-4	4	7
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	-13	-17	-46	-37	-184	-166
Verdiente Beiträge (netto)	6.984	7.279	2.269	2.290	2.670	2.566



Munich Health

Gesamt

Mio. €	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Gebuchte Bruttobeiträge	4.260	4.043	37.986	36.833
Veränderung Beitragsüberträge brutto	-19	107	-671	-404
Verdiente Beiträge (brutto)	4.241	4.150	37.315	36.429
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-78	-112	-1.196	-1.196
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-36	-6	48	76
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	-114	-118	-1.148	-1.120
Verdiente Beiträge (netto)	4.127	4.032	36.167	35.309

Beiträge

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
Gebuchte Bruttobeiträge	2.537	2.449	4.581	4.284
Veränderung Beitragsüberträge brutto	3	6	-179	-82
Verdiente Beiträge (brutto)	2.540	2.455	4.402	4.202
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-64	-97	-205	-203
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	-20	25
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	-64	-97	-225	-178
Verdiente Beiträge (netto)	2.476	2.358	4.177	4.024

Mio. €	ERGO					
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
Gebuchte Bruttobeiträge	2.298	2.409	698	682	974	926
Veränderung Beitragsüberträge brutto	13	10	95	99	-42	6
Verdiente Beiträge (brutto)	2.311	2.419	793	781	932	932
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-3	-6	-20	-14	-56	-48
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-1	-1	-1	-1	-3	-9
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	-4	-7	-21	-15	-59	-57
Verdiente Beiträge (netto)	2.307	2.412	772	766	873	875

Mio. €	Munich Health				Gesamt	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
	Gebuchte Bruttobeiträge	1.393	1.303	12.481	12.053	
Veränderung Beitragsüberträge brutto	4	8	-106	47		
Verdiente Beiträge (brutto)	1.397	1.311	12.375	12.100		
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	-35	-35	-383	-403		
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-11	-2	-36	12		
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer	-46	-37	-419	-391		
Verdiente Beiträge (netto)	1.351	1.274	11.956	11.709		

Technischer Zinsertrag

Mio. €	Leben		Rückversicherung Schaden/Unfall	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Technischer Zinsertrag	550	513	1.032	898



ERGO

Mio. €	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Technischer Zinsertrag	3.073	3.514	65	74	225	553



Munich Health

Gesamt

Mio. €	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
	Technischer Zinsertrag	29	28	4.974

Technischer Zinsertrag

Mio. €	Leben		Rückversicherung Schaden/Unfall	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
Technischer Zinsertrag	180	168	343	305



ERGO

Mio. €	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
Technischer Zinsertrag	867	1.119	21	25	42	150



Munich Health

Gesamt

Mio. €	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
	Technischer Zinsertrag	10	9	1.463

Leistungen an Kunden

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-5.904	-5.493	-8.091	-7.716
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	129	-131	-	1
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-428	-398	-58	-70
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-4	-3
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	4	2	2	-4
Leistungen an Kunden (brutto)	-6.199	-6.020	-8.151	-7.792
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	195	256	334	280
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-25	-49	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-46	-9	-46	-65
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-6	-28	-	-
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	118	170	288	215
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-5.709	-5.237	-7.757	-7.436
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	104	-180	-	1
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-474	-407	-104	-135
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-4	-3
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-2	-26	2	-4
Leistungen an Kunden (netto)	-6.081	-5.850	-7.863	-7.577

→	ERGO					
	Mio. €	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International
		Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015
Brutto						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-6.885	-6.924	-1.376	-1.396	-1.989	-1.715
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-507	-798	-1	-3	-72	-417
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-112	-4	-83	-26	-132	-71
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-1.090	-1.603	-14	-15	35	-29
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-92	-123	-4	-5	20	10
Leistungen an Kunden (brutto)	-8.686	-9.452	-1.478	-1.445	-2.138	-2.222
Anteil der Rückversicherer						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	5	14	9	15	213	188
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-	-	-	-	-85	-59
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	7	-5	16	-30	62	-3
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	1	-1	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-	-	1	-45	-49
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	12	9	26	-15	145	77
Netto						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-6.880	-6.910	-1.367	-1.381	-1.776	-1.527
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-507	-798	-1	-3	-157	-476
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-105	-9	-67	-56	-70	-74
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-1.090	-1.603	-13	-16	35	-29
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-92	-123	-4	-4	-25	-39
Leistungen an Kunden (netto)	-8.674	-9.443	-1.452	-1.460	-1.993	-2.145

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→ Mio. €	Munich Health		Gesamt	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-3.369	-3.188	-27.614	-26.432
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-74	-72	-525	-1.420
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-105	-122	-918	-691
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-1.073	-1.650
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-1	-	-71	-120
Leistungen an Kunden (brutto)	-3.549	-3.382	-30.201	-30.313
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	59	44	815	797
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	3	-	-107	-108
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-25	25	-32	-87
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	1	-1
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-	-51	-76
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	37	69	626	525
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-3.310	-3.144	-26.799	-25.635
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-71	-72	-632	-1.528
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-130	-97	-950	-778
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-1.072	-1.651
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-1	-	-122	-196
Leistungen an Kunden (netto)	-3.512	-3.313	-29.575	-29.788

Leistungen an Kunden

Mio. €	Rückversicherung			
	Q3 2015	Leben Q3 2014	Schaden/Unfall Q3 2015	Q3 2014
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-1.998	-1.833	-2.682	-2.326
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	58	-39	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-133	-58	1	-280
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-1	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	4	2	2	-2
Leistungen an Kunden (brutto)	-2.069	-1.928	-2.680	-2.608
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	97	49	69	100
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-18	-12	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-39	19	-31	25
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-8	-	-
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	40	48	38	125
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-1.901	-1.784	-2.613	-2.226
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	40	-51	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-172	-39	-30	-255
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-1	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	4	-6	2	-2
Leistungen an Kunden (netto)	-2.029	-1.880	-2.642	-2.483

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→	ERGO					
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
Mio. €						
Brutto						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-2.271	-2.364	-475	-465	-701	-550
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-37	-154	1	-	67	-109
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-67	-34	-40	3	-67	-40
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-334	-509	-5	-4	-20	-34
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-26	-31	-1	-1	12	5
Leistungen an Kunden (brutto)	-2.735	-3.092	-520	-467	-709	-728
Anteil der Rückversicherer						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	2	3	-	7	87	58
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-	-	-	-	-35	-18
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	4	-1	21	-25	38	2
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-	-	-	-15	-16
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	6	2	21	-18	75	26
Netto						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-2.269	-2.361	-475	-458	-614	-492
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	-37	-154	1	-	32	-127
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-63	-35	-19	-22	-29	-38
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-334	-509	-5	-4	-20	-34
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-26	-31	-1	-1	-3	-11
Leistungen an Kunden (netto)	-2.729	-3.090	-499	-485	-634	-702

→	Munich Health		Gesamt	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
Mio. €				
Brutto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-1.132	-996	-9.259	-8.534
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-20	-24	69	-326
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-16	-31	-322	-440
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-360	-547
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-	-9	-27
Leistungen an Kunden (brutto)	-1.168	-1.051	-9.881	-9.874
Anteil der Rückversicherer				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	21	14	276	231
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	1	-	-52	-30
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1	3	-6	23
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-	-15	-24
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	23	17	203	200
Netto				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	-1.111	-982	-8.983	-8.303
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-19	-24	17	-356
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-15	-28	-328	-417
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-360	-547
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-	-24	-51
Leistungen an Kunden (netto)	-1.145	-1.034	-9.678	-9.674

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Mio. €	Leben		Rückversicherung Schaden/Unfall	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	-1.403	-1.469	-3.199	-3.148
Verwaltungsaufwendungen	-251	-214	-997	-882
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-108	86	174	323
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	-1.762	-1.597	-4.022	-3.707
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	52	112	97	60
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	3	6	-7	-9
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	55	118	90	51
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	-1.707	-1.479	-3.932	-3.656

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→	ERGO					
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Mio. €						
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	-693	-665	-400	-355	-702	-747
Verwaltungsaufwendungen	-270	-264	-372	-370	-205	-195
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-120	-159	30	-6	27	57
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	-1.083	-1.088	-742	-731	-880	-885
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	2	1	-	-1	28	26
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-	1	-	1	-	-2
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	2	2	-	-	28	24
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	-1.081	-1.086	-742	-731	-852	-861

→	Munich Health		Gesamt	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Mio. €				
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	-512	-559	-6.909	-6.943
Verwaltungsaufwendungen	-84	-75	-2.179	-2.000
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-59	-66	-56	235
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	-655	-700	-9.144	-8.708
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	36	39	215	237
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	8	2	4	-1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	44	41	219	236
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	-611	-659	-8.925	-8.472

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	-415	-595	-1.088	-1.149
Verwaltungsaufwendungen	-80	-70	-321	-279
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-45	26	69	220
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	-540	-639	-1.340	-1.208
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	22	42	36	29
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	5	6	-2	-10
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	27	48	34	19
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	-513	-591	-1.306	-1.189



ERGO

Mio. €	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
	Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	-226	-208	-132	-107	-240
Verwaltungsaufwendungen	-85	-86	-119	-117	-63	-63
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-44	-57	-	-14	17	8
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	-355	-351	-251	-238	-286	-299
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	1	1	1	1	8	8
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-	-	-	1	2	1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	1	1	1	2	10	9
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	-354	-350	-250	-236	-276	-290

Fortsetzung auf der nächsten Seite

→ Mio. €	Munich Health		Gesamt	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	-164	-192	-2.265	-2.495
Verwaltungsaufwendungen	-27	-25	-695	-640
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-7	2	-10	185
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	-198	-215	-2.970	-2.950
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	14	15	82	96
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	3	1	8	-1
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer	17	16	90	95
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	-181	-199	-2.880	-2.855

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Leben		Rückversicherung Schaden/Unfall	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14	13	74	68
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-1	2	10
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-	-	293	46
Darlehen	2	2	5	7
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	1
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	493	384	1.328	1.274
Nicht festverzinslich	107	138	493	656
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände				
Festverzinslich	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	2
Derivate	-147	-137	-655	-665
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	193	218	36	51
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	-34	-28	-126	-113
Gesamt	628	589	1.450	1.337

→	ERGO					
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Mio. €						
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	118	144	7	7	3	7
Anteile an verbundenen Unternehmen	-5	-5	-	-5	1	-1
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	69	14	1	2	3	1
Darlehen	1.566	1.765	16	47	11	12
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	1.460	1.134	89	97	367	348
Nicht festverzinslich	157	193	91	81	40	60
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	-	-	-	1
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	1
Derivate	-62	277	-23	-39	-15	47
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	-9	35
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	-1	5	1	2	9	8
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	-161	-161	-11	-10	-20	-21
Gesamt	3.141	3.366	171	182	390	498

→	Munich Health			Gesamt
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Mio. €				
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-	-	216	239
Anteile an verbundenen Unternehmen	10	-	8	-2
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	9	-10	375	53
Darlehen	1	1	1.601	1.834
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	1
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	75	71	3.812	3.308
Nicht festverzinslich	-	-	888	1.128
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände				
Festverzinslich	-	-	-	1
Nicht festverzinslich	-	-	-	3
Derivate	-	-1	-902	-518
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich	-	-	-9	35
Nicht festverzinslich	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	-	2	238	286
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	-3	-5	-355	-338
Gesamt	92	58	5.872	6.030

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5	4	28	23
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-1	-	10
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-	-	237	18
Darlehen	1	1	2	2
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	1
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	144	131	328	413
Nicht festverzinslich	-22	42	-91	202
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände				
Festverzinslich	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-2	-
Derivate	-73	-86	-338	-409
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	60	66	1	-5
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	-11	-10	-45	-39
Gesamt	104	147	120	216



ERGO

Mio. €	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
	Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35	63	2	3	1
Anteile an verbundenen Unternehmen	-2	-3	-1	-2	1	-2
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	4	5	1	-1	2	-
Darlehen	525	572	13	15	3	4
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	-	-
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	448	357	22	25	117	111
Nicht festverzinslich	-35	11	-65	11	-5	29
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	1
Derivate	247	138	1	-17	34	23
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	-1	12
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	-1	1	-	1	3	3
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	-59	-59	-3	-3	-5	-7
Gesamt	1.162	1.085	-30	32	150	175

→	Munich Health		Gesamt	
Mio. €	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-	-	71	94
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-2	2
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	4	-5	248	17
Darlehen	-	-	544	594
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	1
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar				
Festverzinslich	22	22	1.081	1.059
Nicht festverzinslich	-	-	-218	295
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet				
Handelsbestände				
Festverzinslich	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-2	1
Derivate	-	-1	-129	-352
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich	-	-	-1	12
Nicht festverzinslich	-	-	-	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	-	1	63	67
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	-1	-2	-124	-120
Gesamt	25	15	1.531	1.670

Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Laufende Erträge	665	599	1.401	1.262
davon:				
Zinserträge	588	537	954	919
Zuschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	2	6	14	45
Gewinne aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	279	198	1.455	1.059
Zuschreibungen und Gewinne aus dem Abgang von Derivaten	266	207	1.193	985
Sonstige Erträge	-	-	-	-
Gesamt	1.212	1.010	4.063	3.351

Mio. €	ERGO					
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Laufende Erträge	2.923	2.918	152	149	382	392
davon:						
Zinserträge	2.488	2.615	96	113	357	364
Zuschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	18	44	-	4	1	25
Gewinne aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	804	474	194	110	128	72
Zuschreibungen und Gewinne aus dem Abgang von Derivaten	371	511	117	66	41	75
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Gesamt	4.116	3.947	463	329	552	564

Mio. €	Munich Health				Gesamt	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
	Laufende Erträge	65	57	5.588	5.377	
davon:						
Zinserträge	56	59	4.539	4.607		
Zuschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	-	-	35	124		
Gewinne aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	46	15	2.906	1.928		
Zuschreibungen und Gewinne aus dem Abgang von Derivaten	2	1	1.990	1.845		
Sonstige Erträge	-	-	-	-		
Gesamt	113	73	10.519	9.274		

Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
Laufende Erträge	213	199	410	426
davon:				
Zinserträge	191	181	294	317
Zuschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	-	1	5	4
Gewinne aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	48	58	418	308
Zuschreibungen und Gewinne aus dem Abgang von Derivaten	66	65	294	310
Sonstige Erträge	-	-	-	-
Gesamt	327	323	1.127	1.048



Mio. €	ERGO					
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
Laufende Erträge	906	944	48	48	125	134
davon:						
Zinserträge	821	873	32	37	117	123
Zuschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	1	12	-	-	-	4
Gewinne aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	205	111	19	16	26	34
Zuschreibungen und Gewinne aus dem Abgang von Derivaten	181	186	49	24	27	23
Sonstige Erträge	-	-	-	-	-	-
Gesamt	1.293	1.253	116	88	178	195



Mio. €	Munich Health				Gesamt	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
	Laufende Erträge	23	22	1.725	1.773	
davon:						
Zinserträge	19	20	1.474	1.551		
Zuschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	-	-	6	21		
Gewinne aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	4	3	720	530		
Zuschreibungen und Gewinne aus dem Abgang von Derivaten	1	1	618	609		
Sonstige Erträge	-	-	-	-		
Gesamt	28	26	3.069	2.933		

Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	-59	-19	-267	-92
Verluste aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	-67	-30	-329	-158
Abschreibungen und Verluste aus dem Abgang von Derivaten	-420	-341	-1.876	-1.638
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	-38	-31	-141	-126
davon:				
Zinsaufwendungen	-1	-1	-6	-6
Gesamt	-584	-421	-2.613	-2.014

Mio. €	ERGO					
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	-191	-76	-108	-18	-62	-15
Verluste aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	-123	-44	-32	-12	-19	-
Abschreibungen und Verluste aus dem Abgang von Derivaten	-490	-291	-140	-105	-61	-31
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	-171	-170	-12	-12	-20	-20
davon:						
Zinsaufwendungen	-4	-3	-	-	-	-
Gesamt	-975	-581	-292	-147	-162	-66

Mio. €	Munich Health			
	Munich Health		Gesamt	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	-1	-7	-688	-227
Verluste aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	-15	-1	-585	-245
Abschreibungen und Verluste aus dem Abgang von Derivaten	-2	-2	-2.989	-2.408
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	-3	-5	-385	-364
davon:				
Zinsaufwendungen	-	-	-11	-10
Gesamt	-21	-15	-4.647	-3.244

Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Q3 2015	Leben Q3 2014	Rückversicherung	
			Schaden/Unfall Q3 2015	Schaden/Unfall Q3 2014
Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	-42	-9	-192	-45
Verluste aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	-26	-6	-127	-30
Abschreibungen und Verluste aus dem Abgang von Derivaten	-142	-150	-638	-714
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	-13	-11	-50	-43
davon: Zinsaufwendungen	-	-	-2	-2
Gesamt	-223	-176	-1.007	-832



ERGO

Mio. €	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	-94	-29	-74	-9	-17	-10
Verluste aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	-22	-10	-20	-3	-10	-2
Abschreibungen und Verluste aus dem Abgang von Derivaten	47	-66	-48	-41	4	-1
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	-62	-63	-4	-3	-5	-7
davon: Zinsaufwendungen	-1	-1	-	-	-	-
Gesamt	-131	-168	-146	-56	-28	-20



Munich Health

Gesamt

Mio. €	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
Abschreibungen auf nicht-derivative Kapitalanlagen	-	-7	-419	-109
Verluste aus dem Abgang von nicht-derivativen Kapitalanlagen	-1	-	-206	-51
Abschreibungen und Verluste aus dem Abgang von Derivaten	-1	-1	-778	-973
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	-1	-3	-135	-130
davon: Zinsaufwendungen	-	-	-3	-3
Gesamt	-3	-11	-1.538	-1.263

Ergebnis aus Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug

Mio. €	Q1-3 2015	Q3 2015	Q1-3 2014	Q3 2014
Kapitalanlagen aus fondsgebundenen Lebensversicherungsverträgen	-91	-362	404	79
Sonstige Kapitalanlagen mit Versicherungsbezug	22	40	-42	6
Gesamt	-69	-322	362	85

Sonstiges operatives Ergebnis

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Sonstige operative Erträge	104	93	222	178
davon:				
Zinserträge	62	56	5	12
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	1	-	4	2
Sonstige operative Aufwendungen	-58	-53	-286	-220
davon:				
Zinsaufwendungen	-9	-8	-20	-17
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	-2	-2	-5	-5



Mio. €	ERGO					
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Sonstige operative Erträge	74	78	50	42	104	97
davon:						
Zinserträge	3	8	1	1	2	1
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	4	2	1	3	1	-
Sonstige operative Aufwendungen	-111	-111	-50	-56	-117	-110
davon:						
Zinsaufwendungen	-30	-37	-7	-10	-7	-9
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	-4	-5	-1	-3	-15	-13



Mio. €	Munich Health				Gesamt	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
	Sonstige operative Erträge	34	41	588	529	
davon:						
Zinserträge	4	4	77	82		
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	1	1	12	8		
Sonstige operative Aufwendungen	-44	-48	-666	-598		
davon:						
Zinsaufwendungen	-4	-8	-77	-89		
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	-2	-2	-29	-30		

Sonstiges operatives Ergebnis

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
Sonstige operative Erträge	35	31	68	60
davon:				
Zinserträge	23	19	1	5
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	1	-	1	-
Sonstige operative Aufwendungen	-18	-18	-90	-80
davon:				
Zinsaufwendungen	-3	-3	-6	-6
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	-1	-1	-2	-2



Mio. €	ERGO					
	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
Sonstige operative Erträge	26	20	22	10	40	35
davon:						
Zinserträge	1	3	-	-	-	-
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	1	-	-	-	1	-
Sonstige operative Aufwendungen	-34	-32	-24	-13	-45	-35
davon:						
Zinsaufwendungen	-11	-12	-2	-3	-2	-3
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	-1	-1	-	-	-5	-6



Mio. €	Munich Health				Gesamt	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
Sonstige operative Erträge	9	14	200	170		
davon:						
Zinserträge	1	1	26	28		
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	-	-	4	-		
Sonstige operative Aufwendungen	-17	-19	-228	-197		
davon:						
Zinsaufwendungen	-1	-3	-25	-30		
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	-1	-1	-10	-11		

Die sonstigen operativen Erträge enthalten vor allem Erträge aus erbrachten Dienstleistungen von 392 (346) Millionen €, Zinsen und ähnliche Erträge von 77 (83) Millionen €, Erträge aus der Auflösung/Verminderung von sonstigen Rückstellungen bzw. Wertberichtigungen auf Forderungen von 45 (44) Millionen € sowie Erträge aus eigengenutzten Grundstücken und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 24 (23) Millionen €.

Die sonstigen operativen Aufwendungen enthalten neben Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen von -302 (-254) Millionen € im Wesentlichen Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen von -77 (-89) Millionen €, sonstige Abschreibungen von -23 (-24) Millionen € sowie sonstige Steuern von -87 (-73) Millionen €. Zudem sind Aufwendungen für eigengenutzte Grundstücke und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von -9 (-12) Millionen € enthalten.

Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
Sonstige nicht operative Erträge	600	370	1.704	813
Sonstige nicht operative Aufwendungen	-680	-426	-1.962	-1.041
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-
Finanzierungsergebnis	-29	-27	-94	-88



ERGO

Mio. €	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
	Sonstige nicht operative Erträge	854	385	277	155	29
Sonstige nicht operative Aufwendungen	-967	-493	-320	-199	-58	-106
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsergebnis	-22	-21	-11	-12	-21	-21



Munich Health

Gesamt

Mio. €	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014	Q1-3 2015	Q1-3 2014
	Sonstige nicht operative Erträge	854	385	277	155	29
Sonstige nicht operative Aufwendungen	-967	-493	-320	-199	-58	-106
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsergebnis	-22	-21	-11	-12	-21	-21

Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
Sonstige nicht operative Erträge	107	120	265	260
Sonstige nicht operative Aufwendungen	-113	-122	-306	-330
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-
Finanzierungsergebnis	-9	-9	-31	-29



ERGO

Mio. €	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
	Sonstige nicht operative Erträge	237	179	62	77	13
Sonstige nicht operative Aufwendungen	-266	-218	-81	-88	-15	-20
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsergebnis	-7	-7	-4	-4	-7	-7



Munich Health

Gesamt

Mio. €	Leben/Gesundheit Deutschland		Schaden/Unfall Deutschland		International	
	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014	Q3 2015	Q3 2014
	Sonstige nicht operative Erträge	237	179	62	77	13
Sonstige nicht operative Aufwendungen	-266	-218	-81	-88	-15	-20
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	-
Finanzierungsergebnis	-7	-7	-4	-4	-7	-7

Die sonstigen nicht operativen Erträge und Aufwendungen stehen nicht in Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen.

Die sonstigen nicht operativen Erträge enthalten im Wesentlichen neben Währungskursgewinnen von 3.414 (1.720) Millionen € sonstige nicht versicherungstechnische Erträge von 67 (89) Millionen €.

Die sonstigen nicht operativen Aufwendungen enthalten neben Währungskursverlusten von -3.727 (-2.013) Millionen € Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte von -49 (-49) Millionen € sowie sonstige nicht versicherungstechnische Aufwendungen, zum Beispiel sonstige nicht anders zuordenbare Beträge und Restrukturierungsaufwendungen von -230 (-219) Millionen €.

Zur Veräußerung gehaltene und in der Berichtsperiode verkaufte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Im ersten Quartal 2015 veräußerte die Munich Health Holding AG, München, ihre Anteile an der vollkonsolidierten Gesellschaft DKV Luxembourg S.A., Luxembourg. Der Kaufpreis lag im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Der Verkauf belastete unser Konzernergebnis mit rund 3 Millionen €.

Im vierten Quartal 2014 veräußerte die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung im Juni 2015 die Anteile an ihrem assoziierten Unternehmen PICC Asset Management Company Limited, Shanghai. Beim Abgang dieser Beteiligung, die wir nach der Equity-Methode bilanzierten, wurde insgesamt ein leicht positives Ergebnis erzielt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Münchener Rück AG und den Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden im Anhang nicht erläutert. Geschäftsbeziehungen, die mit nicht-konsolidierten Tochterunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung; dies gilt ebenso für die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Für die Direktzusagen auf betriebliche Altersversorgung hat die Münchener Rück AG ein Contractual Trust Agreement in Form einer doppelseitigen Treuhand eingerichtet. Die Münchener Rück Versorgungskasse gilt als nahestehendes Unternehmen gemäß IAS 24. Die Beiträge an die Versorgungskasse werden als Aufwand für beitragsorientierte Pensionszusagen ausgewiesen.

Zwischen Organmitgliedern und Munich Re wurden keine wesentlichen Geschäfte getätigt.

Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 30. September 2015 in Deutschland 21.658 (21.899) und im Ausland 21.420 (21.417) Mitarbeiter.

Zusammensetzung der Mitarbeiterzahl

	30.9.2015	31.12.2014
Rückversicherung	12.029	11.749
ERGO	28.531	28.560
Munich Health	2.518	3.007
Gesamt	43.078	43.316

Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 nicht wesentlich verändert.

Ergebnis je Aktie

Verwässernde Effekte, die bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie gesondert ausgewiesen werden müssen, lagen weder in der aktuellen Berichtsperiode noch in der Vorjahresperiode vor. Das Ergebnis je Aktie kann in Zukunft potenziell durch die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten aus dem genehmigten und dem bedingten Kapital verwässert werden.

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man das Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Münchener Rück AG entfällt, durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien dividiert.

Ergebnis je Aktie¹

		Q1-3 2015	Q3 2015	Q1-3 2014	Q3 2014
Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	Mio. €	2.380	520	2.427	733
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien		166.665.172	165.547.333	173.142.299	171.198.829
Ergebnis je Aktie	€	14,28	3,14	14,01	4,28

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben in München,
den 4. November 2015

Der Vorstand

© November 2015
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München
www.munichre.com

www.twitter.com/munichre
www.munichre.com/facebook

Verantwortlich für den Inhalt
Financial and Regulatory Reporting

Redaktionsschluss: 3. November 2015
Veröffentlichungsdatum: 5. November 2015

Druck
Kastner & Callwey
Jahnstraße 5
85661 Forstinning

Anmerkung der Redaktion
In Veröffentlichungen von Munich Re verwenden wir in der Regel aus Gründen des Leseflusses die männliche Form von Personenbezeichnungen. Damit sind grundsätzlich – sofern inhaltlich zutreffend – Frauen und Männer gemeint.

Unseren Geschäftsbericht veröffentlichen wir auch auf Englisch. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zu Munich Re und zur Münchener-Rück-Aktie im Internet unter www.munichre.com

Service für Privatanleger
Alexander Rappl
Telefon: +49 89 3891-2255
Fax: +49 89 3891-4515
shareholder@munichre.com

Service für Anleger und Analysten
Christian Becker-Hussong
Telefon: +49 89 3891-3910
Fax: +49 89 3891-9888
ir@munichre.com

Service für Medien
Johanna Weber
Telefon: +49 89 3891-2695
Fax: +49 89 3891-3599
presse@munichre.com

Termine 2016

16. März 2016
Bilanzpressekonferenz zum
Konzernabschluss 2015

27. April 2016
Hauptversammlung

10. Mai 2016
Zwischenbericht zum 31. März 2016

9. August 2016
Zwischenbericht zum 30. Juni 2016

9. August 2016
Halbjahres-Pressekonferenz

9. November 2016
Zwischenbericht zum 30. September 2016